

**Univerzita Palackého v Olomouci**

Filozofická fakulta

**Katedra germanistiky**

**Ivana Kasmanová**

**BAKALÁŘSKÁ DIPLOMOVÁ PRÁCE**

**Das semantische Feld *Misserfolg***

**in der deutschen und tschechischen Phraseologie**

**Vedoucí práce: Mgr. Michaela Kaňovská, Ph.D.**

**Olomouc 2016**

## **Prohlášení**

Prohlašuji, že jsem diplomovou práci vypracovala samostatně a uvedla jsem předepsaným způsobem veškeré zdroje a použitou literaturu.

V Olomouci dne 26.4.2016

.....

## **Poděkování**

Na tomto místě bych ráda poděkovala své vedoucí bakalářské práce Mgr. Michaelae Kaňovské, Ph.D. za její cenné rady, vstřícný přístup a připomínky, které vedly ke zhotovení mé bakalářské práce.

## **Inhalt**

Einleitung .....	6
I. Theoretischer Teil .....	8
1. Entwicklung der Phraseologie und ihre Aufgaben.....	8
1.1 Terminologie.....	10
2. Merkmale der Phraseologismen.....	12
2.1 Polylexikalität .....	12
2.2 Festigkeit/ Stabilität .....	13
2.2.1. Psycholinguistische Festigkeit .....	14
2.2.2. Strukturelle Festigkeit .....	14
2.2.3. Pragmatische Festigkeit .....	17
2.3. Idiomatizität .....	17
3. Phraseologismen und ihre Klassifikation nach Harald Burger .....	20
3.1 Klassifikation nach der Zeichenfunktion.....	21
3.2 Syntaktische Klassifikation.....	23
3.3. Spezielle Klassen .....	23
4. Paradigmatische Beziehungen in der Phraseologie.....	26
5. Konfrontative Phraseologie.....	29
5.1. Äquivalenztypen .....	30
II. Praktischer Teil .....	35
III. Schlussfolgerung .....	74
IV. Zusammenfassung.....	76
V. Resümee .....	78
VI. Abkürzungsverzeichnis .....	80
VII. Literaturverzeichnis .....	82
VIII. Annotation .....	84



# Einleitung

Die folgende Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Untersuchung des semantischen Felds „*Misserfolg*“ in der deutschen und tschechischen Phraseologie. Das Hauptaugenmerk dieser Arbeit liegt auf Vergleich der deutschen Phraseologismen mit deren tschechischen Übersetzung, mit dem Ziel auf die mögliche Äquivalenztypen hinzuweisen. Dabei geht es um eine Untersuchung auf dem Gebiet der kontrastiven Phraseologie, was zu den aktuellen Aufgaben der Phraseologieforschung gehört (s. Kapitel 1).<sup>1</sup> Das erklärt die Tatsache warum in den letzten Jahren mehrere Diplomarbeiten zu diesem Thema entstanden sind. Die kontrastive Phraseologie ist ein beliebtes Thema unter den Studenten, weil die Beherrschung der Phraseologismen zur Verbesserung der deutschen Sprache führt.

Die vorliegende Arbeit ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten, theoretischen Teil wird die Phraseologie als wissenschaftliche Teildisziplin mit ihren Aufgaben vorgestellt. Phraseologie stellt eine breite Auswahl von Termini dar. Aus diesem Grund wird hier die terminologische Vielfalt behandelt. Des Weiteren wird auf die typischen Merkmale der Phraseologismen hingewiesen, weil sie für das allgemeine Verständnis und folglich für die Klassifikation von hoher Bedeutung sind. Überdies geht der theoretische Teil auf paradigmatische Beziehungen der Phraseologismen ein. Abschließend wird die kontrastive Phraseologie unter Berücksichtigung der Äquivalenztypen behandelt, da dieses direkt mit dem praktischen Teil zusammenhängt.

In dem praktischen Teil wird das ausgewählte semantische Feld näher untersucht. Mittels bestimmter phraseologischer Wörterbücher werden die deutschen Phraseologismen und ihre tschechische Übersetzungsmöglichkeiten ausgesucht und verglichen. Sowohl jeder deutscher Phraseologismus als auch dessen mögliche tschechische Entsprechung werden mit zwei Beispielsätzen belegt.

Der theoretische Teil stützt sich vor allem auf zwei Handbücher, genauer auf *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache* (1997) von Wolfgang Fleischer und *Phraseologie: eine Einführung am Beispiel des Deutschen* (2003) von Harald

---

<sup>1</sup> Vgl. Eismann 1998.

Burger. Wie in diesen Werken wird auch im Folgenden der Terminus Phraseologismus benutzt, andere Termini wie Phrasem nur in Zitaten.

# I. Theoretischer Teil

## 1. Entwicklung der Phraseologie und ihre Aufgaben

Die linguistische Disziplin, die sich mit Phraseologismen beschäftigt, heißt Phraseologie. Phraseologie zählt zu den eher jüngeren Forschungsdisziplinen. Zum ersten Mal wurde sie im 17. Jahrhundert erwähnt aber bereits im 19. Jahrhundert gewinnt sie durch die russischen Linguisten, die die Voraussetzung für eine Theorie geschaffen haben, an Bedeutung. In der russischsprachigen Linguistik wird Phraseologie als selbständige Disziplin betrachtet. Hingegen wird sie in der deutschsprachigen Germanistik als Teil der Lexikologie charakterisiert. Im Jahr 1970 legte die russische Linguistin *I.I. Černyševa* die erste Gesamtdarstellung der deutschen Phraseologie vor<sup>2</sup>.

In den 70er Jahren beschäftigten sich die Linguisten vor allem mit der Gegenstandsbestimmung und Klassifizierung von Phraseologismen. Dagegen werden Phraseologismen seit den 80er Jahren in Richtung Phraseopragmatik untersucht. Unter Phraseopragmatik wird die sowohl kommunikative Verwendung der Phraseologismen, als auch ihre Funktion in Texten und Textsorten, ihr Erwerb und ihre Vermittlung im Sprachunterricht, ihre Kodifikation und Beschreibung im Wörterbuch und schließlich ihre interkulturellen und sprachkontrastiven Besonderheiten (kontrastive Phraseologie) verstanden. Paradigmatische und textuelle Aspekte der Phraseologie geraten dadurch ins Zentrum des Forschungsinteresses.<sup>3</sup>

Die **Aufgaben der Phraseologieforschung** hat W. Fleischer in folgenden 7 Punkten zusammengefasst:

- 1) Die Begriffsbestimmung des Phänomens der Phraseologismen
- 2) Klassifikation der Phraseologismen
- 3) Die Beschreibung des Bedeutungsbegriffs im Verhältnis zwischen Einzelwort und Phraseologismus
- 4) Die Untersuchung der Phraseologismen, was ihren kommunikativ-pragmatischem und stilistischem Aspekt betrifft

---

<sup>2</sup> Vgl. Fleischer 1997, S. 19.

<sup>3</sup> Vgl. Kühn 2007.



- 5) Die vergleichende Untersuchung der Phraseologismen von zwei oder mehr Sprachen
- 6) Lexikografische Kodifizierung der Phraseologismen
- 7) Die historische Phraseologieforschung<sup>4</sup>

Die kommunikativ-pragmatische Orientierung seit den 80er Jahren führte nach W. Fleischer zu der Ausweitung des Gegenstandsbereiches und die kommunikativen Formeln (Gesprächssteuerungs-, Routineformeln) sind ein bevorzugtes Untersuchungsobjekt geworden. Phraseologieforschung steht unter dem Einfluss allgemeiner Entwicklung in der Linguistik.<sup>5</sup>

Die Entwicklung der germanistischen Phraseologieforschung ist auch durch zahlreiche und regelmäßige Tagungen und Kongressen (z.B. EUROPHRAS) belegt. Seit den 80er Jahren sind vor allem neue Handbücher und Gesamtdarstellungen der Phraseologie entstanden. Zusätzlich dazu erschienen noch spezielle, phraseologische Wörterbücher. Die wesentlichen Beiträge zur germanistischen Phraseologieforschung haben auch Vertreter der Auslandsgermanistik auf dem Gebiet der kontrastiven Phraseologie geleistet. Sie beziehen sich vor allem auf sprachkontrastive, lexikographische, translativlinguistische und interkulturelle Aspekte.<sup>6</sup>

Hierbei ist zu erwähnen die tschechische Germanistin *Hana Bergerová*, die einige Arbeiten zum semantischen Feld des Ärgers am Beispiel deutscher und tschechischer Phraseme verfasst hat. Ihr Beitrag soll als ein „Ausgangspunkt für weiterführende interlinguale deutsch-tschechische Studien“ betrachtet werden.<sup>7</sup>

Des Weiteren sind in den letzten Jahren mehrere Arbeiten in der tschechischen Germanistik entstanden, die sich mit dem Vergleich deutsch-tschechischen Phraseologismen, die die Emotionen ausdrücken, beschäftigen (z.B. *E. Ciešlarová- Angst; J. Malá- Liebe; J. Zemanová- Zorn; H. Bergerová- Angst*).<sup>8</sup> Einige von diesen Arbeiten (z.B. die von E. Ciešlarová, J. Malá, H. Bergerová) haben zu einem bestimmten Projekt (Ostrava, 2009-2012), dessen Name „*Ausdrückmittel*

---

<sup>4</sup> Vgl. Fleischer 1997, S. 22-26.

<sup>5</sup> Vgl. Fleischer 1997, S. 238- 239.

<sup>6</sup> Vgl. Kühn 2007, S. 630.

<sup>7</sup> Vgl. Bergerová 2009, S. 409.

<sup>8</sup> Vgl. Bergerová 2011, S. 5.

*der Emotionalität im deutsch-tschechischen Sprachvergleich*“ lautet, beigetragen, weil von Anfang an im Zentrum die kontrastive Betrachtungsweise stand.<sup>9</sup>

Auch die Studenten des Instituts für Germanistik der Palacky-Universität in Olomouc haben schon mit einigen Arbeiten zur Entwicklung der deutsch-tschechischen kontrastiven Phraseologie, im Rahmen ihrer Diplomarbeiten, beigetragen. Diese Arbeiten lassen sich in verschiedenen Gruppen verteilen, je nachdem ob das ausgewählte semantische Feld Emotionen/ Gefühle (z.B. das phraseologische Feld *Lachen-Weinen; Glück; Angst-Furcht-Sorge-Kummer-Leid; Abneigung-Abscheu-Hass*); menschliche Eigenschaften (z.B. *Ungeduld-Neugier; Fleiß-Faulheit, Dummheit-Klugheit; Geduld-Neugier; Optimismus-Zuversichtlichkeit- Illusion*); alles was das Leben des Menschen betrifft (z.B. *Sterben; Gesundheit-Krankheit; Kleidung; Erfolg haben- erfolgreich handeln; Hunger-Essen-Durst-Trinken*); etwas Allgemeines (z.B. *Wetter; Irreführen; Reden; Geld; Argumentieren-Versprechen...*) ausdrückt. Das vorliegende semantische Feld dieser Arbeit (Misserfolg) trägt auch zur deutsch-tschechischen kontrastiven Phraseologieforschung bei.

## 1.1 Terminologie

Der Begriff Phraseologie ist doppeldeutig und zwar versteht man heute unter Phraseologie:

- 1) Sprachwissenschaftliche Teildisziplin, die sich mit der Erforschung der Phraseologismen beschäftigt
- 2) Bestand (Inventar) von Phraseologismen in einer bestimmten Einzelsprache<sup>10</sup>

Für die erste Bedeutungsvariante wird von W. Fleischer auch der Terminus *Phraseologieforschung* und für die zweite Variante *Phraseolexikon* gebraucht. Bei der Terminologie stößt man auf Probleme, weil die Linguisten sich bei der Bezeichnung nicht einig sind. Es herrscht eine Vielfalt von Termini und das wird

---

<sup>9</sup> Vgl. URL<sub>3</sub>

<sup>10</sup> Fleischer 1997, S. 3.

oft damit erklärt, dass es sich bei der Phraseologie um eine junge Teildisziplin handelt.<sup>11</sup>

Die international verbreitete Terminologie geht auf griechisch-lateinische Wort *phrasis* („rednerischer Ausdruck“) oder auf griechische *idioma* („Eigentümlichkeit, Besonderheit“) zurück. Die Ausdrücke wie *Phraseologie* oder *Phraseologismus* stammen aus dem Wort *phrasis*. Im 17. Jh. gelang der Ausdruck *Phrase* aus dem Französischen ins Deutsche und *Phraseologismus* wird in älteren Fremdwörterbüchern als „inhaltsleere Schnörederei und Neigung“ bezeichnet. Bereits in neueren Wörterbüchern wird unter Phraseologismus feste Wortverbindung oder Redewendung verstanden.<sup>12</sup>

Hingegen ergibt sich der Ausdruck wie *Idiom*, *Idiomatik* oder *Idiomatimus* aus dem griechischen *idioma* und geriet in die Deutsche Sprache am Ende des 17. Jhds. als „eigentümliche Mundart“. Im 18. Jh. hat Gottsched *Idiotismus* (heute ungebräuchlich) als „die unserer Sprache allein zuständigen Redensarten, die sich in keine andere Sprache von Wort zu Wort übersetzen lassen“. <sup>13</sup> Anstatt *Idiotismus* benutzt man heute den Ausdruck *Idiomatik* und *Idiomatizität* ist eine Bezeichnung für eine bestimmte Eigenschaft des Phraseologismus. Die heimischen Ausdrücke wie *Redensart* und *Redewendung* werden auch gebraucht. W. Fleischer benutzt den Ausdruck *Phraseologismus*, *(feste) Wendung*, *feste Wortverbindung/Wortgruppe* als Oberbegriff für alle Phraseologismen. <sup>14</sup> Auf der anderen Seite verwendet H. Burger neben *Phraseologismus* den Terminus *phraseologische Wortverbindung* oder auch *feste Wortverbindung*.

---

<sup>11</sup> Vgl. Fleischer 1997, S. 2.

<sup>12</sup> Vgl. Fleischer 1997, S. 2-3.

<sup>13</sup> Fleischer 1997, S. 3.

<sup>14</sup> Vgl. Fleischer 1997, S. 3.

## 2. Merkmale der Phraseologismen

Phraseologismen sind feste Wendungen, die aus mehr als einem Wort (z.B. *blinder Passagier, gang und gäbe, auf dem Holzweg sein, Pleite gehen*) bestehen und zweitens sind uns die Wörter genau in dieser Kombination bekannt. Die Wörter aus denen die Phraseologismen bestehen, nennt man Komponenten. Der historische Prozess, durch den eine freie Wortverbindung zu einem Phraseologismus wird, heißt *Phraseologisierung*.<sup>15</sup>

Zu den wichtigsten Merkmale der Phraseologismen gehört: *Polylexikalität, Festigkeit/ Stabilität* und *Idiomatizität*.

W. Fleischer behauptet, dass Stabilität und Idiomatizität des Phraseologismus zu einem weiteren Merkmal führt, welches er *Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit* des Phraseologismus nennt. Lexikalisierung bedeutet, dass Phraseologismen als Einheiten im Lexikon einer Sprache, genau wie Wörter, gespeichert sind. Phraseologismen werden dann in der Äußerung nicht mehr „produziert“, sondern als „fertige“, lexikalische Einheiten „reproduziert“. <sup>16</sup>

Diese Merkmale helfen uns den phraseologischen Ausdruck von dem nicht phraseologischen zu unterscheiden. Damit man von einem Phraseologismus sprechen kann, müssen nicht alle Kriterien erfüllt werden. Anhand von diesen Merkmalen wird die Phraseologie nach Harald Burger in den Bereich **Phraseologie im weiteren Sinne** (Merkmal der Polylexikalität und Festigkeit) und **im engeren Sinne** (wenn Merkmal der Idiomatizität noch hinzukommt) geteilt.

### 2.1 Polylexikalität

Dieses Merkmal bedeutet, dass ein Phraseologismus mindestens aus 2 Wörtern besteht und dafür mehrgliedrig ist. Ob es sich dabei um Autosemantika oder Synsemantika handeln soll, wird nicht bestimmt. Lexikalisch wird eine obere

---

<sup>15</sup> Vgl. Burger 2003, S. 15.

<sup>16</sup> Vgl. Fleischer 1997, S. 63

Grenze der Wortmenge nicht definiert, aber syntaktisch wird von dem Satz als der oberen Grenze für phraseologische Wortverbindung gesprochen.<sup>17</sup>

## 2.2 Festigkeit/ Stabilität

Am Anfang sollte gesagt werden, dass bei diesem Merkmal meistens 2 Termini zur Verfügung stehen und der Begriff schwerer als Polylexikalität fassbar ist. Der erste Terminus *Festigkeit* wird von H. Burger benutzt. Hingegen wird von W. Fleischer der Terminus *Stabilität* angeboten. Das Merkmal Festigkeit/Stabilität bedeutet, dass es bei Phraseologismen um relativ stabile sprachliche Einheiten geht, was auch von der Benennung des Merkmals selbst klar ist. Alle Phraseologismen haben eine Grundbedingung ihrer Festigkeit und zwar, dass „sie in einem synchronen Sprachquerschnitt, gebräuchlich‘ sind (...)– wenn jemand einen Phraseologismus hört oder liest, versteht er ihn– ohne auf die potenzielle wörtliche Bedeutung zurückgreifen zu müssen“. <sup>18</sup> Manchmal ist es aber nicht so eindeutig leicht zu sagen, ob der Phraseologismus allgemein gebräuchlich ist.

Ein Phraseologismus verhält sich wie ein Wort. Er dient zu Benennung des Sachverhaltes und ist als Einheit mental gespeichert. Diese Einheit unterscheidet sich von freier syntaktischer Wortverbindung dadurch, dass die Komponenten des Phraseologismus meistens nicht austauschbar oder weglassbar sind. H. Burger gliedert das Merkmal der Festigkeit in drei Ebenen (s. u.).<sup>19</sup>

- *psycholinguistische Festigkeit*
- *strukturelle Festigkeit*
- *pragmatische Festigkeit*

Im Unterschied zu H. Burger befasst sich W. Fleischer mit anderen Aspekten der phraseologischen Stabilität und nämlich beschäftigt er sich mit unikalenen Komponenten, syntaktischen und morphologisch-flexivischen Anomalien und

---

<sup>17</sup> Burger 2003, S. 15.

<sup>18</sup> Burger 2003, S. 16.

<sup>19</sup> Vgl. Burger 2003, S. 17.

schließlich als letzter Punkt führt er die Stabilität nichtidiomatischer Komponenten an.<sup>20</sup>

### 2.2.1. Psycholinguistische Festigkeit

Unter psycholinguistischen Festigkeit wird verstanden, dass Phraseologismus als Einheit mental gespeichert ist, und daher ergibt sich eine Ähnlichkeit zu dem Wort, das als ganzer abgerufen und produziert werden kann. Ein Unterschied besteht darin, dass die meisten Phraseologismen keine „kompakten“ Einheiten wie Wörter bilden. Bei den Phraseologismen können die Komponenten in gewissen Grenzen dekliniert, konjugiert oder umgestellt werden. Der Begriff Einheit ist aber auch umstritten, weil es keineswegs klar ist, was man sich genau in psycholinguistischer Hinsicht unter diesem Begriff vorstellt.<sup>21</sup>

Selbstverständlich findet man Phraseologismen, die nur relative Stabilität aufweisen, wo Variationen möglich sind (s.u. S. 16).

„Lückentests“ sind ein Beweis dafür, dass Phraseologismen als Einheiten gespeichert sind. Man kann einen Test machen, in dem man der Versuchsperson nur zum Beispiel den Anfang eines Sprichwortes sagt und sie den Rest (die Lücken) mit Komponenten des Phraseologismus ergänzen muss.<sup>22</sup>

### 2.2.2. Strukturelle Festigkeit

Wenn man den Begriff „strukturelle Festigkeit“ erklären will, muss man der Begriff von nicht-phraseologischer Wortkombination her betrachten. Als Gegenbegriff gilt der Terminus freie Wortverbindung.<sup>23</sup> Frei bedeutet, dass die Wortverbindung nur morpho-syntaktischen und semantischen Regeln unterliegt und keinen anderen Einschränkungen.

Dagegen unterliegen die phraseologischen Wortverbindungen häufig Irregularitäten oder Restriktionen und oft enthalten sie unikale Komponenten. „Dieser Komplex von **Anomalien** ist Sympton für die Idiomazität des

---

<sup>20</sup> Vgl. Fleischer 1997, S. 37.

<sup>21</sup> Vgl. Burger 2003, S. 17.

<sup>22</sup> Vgl. Burger 2003, S. 17.

<sup>23</sup> Vgl. Burger 2003, S. 20.

Phraseologismus, und somit ist der strukturelle Aspekt der Festigkeit zugleich ein Aspekt der Idiomazität“. <sup>24</sup>

Es lassen sich Gruppen von Phraseologismen zu finden, die **Irregularitäten** in Morphologie oder Syntax aufweisen. Viel davon sind zum Beispiel in der älteren Form gehalten wie *auf gut Glück*, wo ein unflektiertes, attributives Adjektiv vorkommt, das im heutigen Deutsch nicht mehr produktiv aber immer verständlich ist. Oft kann man die Irregularitäten in der Valenz des Verbs finden. Bei *an jmdm. einen Narren gefressen haben* ist die präpositionale Ergänzung *an jmdm.* also nicht aus der Valenz von *fressen* in freier Wortverbindung erklärbar. <sup>25</sup>

Bei manchen Phraseologismen kann man die Satzstruktur und Morpheme nicht verändern. Darum sprechen wir von **morphosyntaktischen Restriktionen**. Auf einige Beispiele wird jetzt hingewiesen.

Das Adjektiv im Phraseologismus *das ist kalter Kaffee* „das ist längst bekannt, uninteressant“ kann nicht in prädikative Position versetzt sein (\**Der Kaffee ist kalt*), sonst wird die phraseologische Bedeutung zu einer freien Wortverbindung. Eine Umwandlung in einen Relativsatz ist auch nicht möglich (\**Das ist Kaffee, der kalt ist*), ebenso wie eine Singular-Plural Umwandlung (\**Das sind kalte Kaffees*).

Bei einigen verbalen Phraseologismen *einen Narren an j-m /etw. gefressen haben* „jn./etw. sehr gern haben“ kann man nur bestimmtes Tempus benutzen: *Otto hat einen Narren an Eva gefressen* (\**Otto frißt einen Narren an Emma*, \**Otto fraß einen Narren an Emma*). <sup>26</sup>

Manche Phraseologismen unterliegen **lexikalisch-semanticen Restriktionen**, weil die einzelnen Komponenten sich nicht durch ein Synonym oder bedeutungsähnliches Wort ersetzen lassen. Zum Beispiel kann das Substantiv „*die Flinte*“ im Phraseologismus *die Flinte ins Korn werfen* „den Mut verlieren“ nicht durch ein anderes Substantiv ersetzt sein (\**das Gewehr ins Korn werfen*). <sup>27</sup> Daraus können wir schließen, dass Phraseologismen stabile Einheiten sind.

---

<sup>24</sup> Burger 2003, S. 20.

<sup>25</sup> Vgl. Burger 2003, S. 21.

<sup>26</sup> Vgl. Burger, S. 22-23.

<sup>27</sup> Vgl. Burger, 2003, S. 23.

Eine absolute lexikalische Festigkeit ist bei vielen Phraseologismen nicht üblich. Die Mehrheit weist die Ersetzungsmöglichkeiten auf. Hier sind zwei Begriffe zu unterscheiden und zwar Variation und Modifikation.

Viele Phraseologismen haben nicht nur eine Nennform, sondern im Wörterbuch werden zwei oder mehrere sehr ähnliche **Varianten** angeführt. Es lassen sich folgenden Typen unterscheiden.

(1) grammatische Varianten

- z.B. im Numerus: *seine Hand/ seine Hände im Spiel haben*

(2) lexikalische Varianten (der autosemantischen oder synsemantischen Komponenten)

- *bis an/ über den Hals in Schulden stecken*
- *ein schiefes Gesicht machen/ziehen*

(3) kürzere oder längere Variante

- *sich etw. im Kalender anstreichen/ sich etw. rot im Kalender anstreichen*

(4) Variation in der Reihenfolge der Komponenten

- *aussehen wie Milch und Blut/ wie Milch und Blut aussehen*<sup>28</sup>

Die Variation hat Grenzen zum Phänomen der Synonymie sowohl als auch zur Antonymie. Die Phraseologismen *jn. auf den Arm nehmen* und *jn. auf die Schippe nehmen* „sich über jn. lustig machen“ sind synonym, unterscheiden sich aber durch die lexikalische Besetzung der Komponenten. Der Grund warum H. Burger eher von Synonymie als von einer Art der Variation spricht, wird dadurch erklärt, dass diese zwei Phraseologismen mit der freien Bedeutung verbunden sind und was wichtig ist, weisen sie durchaus ein anderes Bild auf. Dagegen geht es bei dem Phraseologismus *mit den Achseln/Schultern zucken* um eine Variation, weil die Vorstellung deutlich gleich ist. Als ein Beispiel der Antonymie führt H. Burger 2 Phraseologismen *auf dem aufsteigenden/ absteigenden Ast sitzen* „besser/schlechter werden“ an, die die Variation zur Antonymie aufweisen.<sup>29</sup>

Es gibt auch Phraseologismen, die den gleichen phraseologischen Kern haben wie z. B. *in Schwung kommen* (Aktionsart: inchoativ) oder *in Schwung sein* (durativ).

---

<sup>28</sup> Vgl. Burger, 2003, S. 25-26.

<sup>29</sup> Vgl. Burger 2003, S. 26.



Jedoch treten sie in unterschiedlichen Aktionsarten auf. H. Burger spricht dann von *aktionaler Reihenbildung*. In den letzten Jahren hat sich die Einsicht, was die Variabilität der Phraseologismen angeht, geändert und Phraseologismen in weit höherem Grade als variabel bezeichnet werden.<sup>30</sup>

Im Unterschied zu Variationen handelt es sich bei **Modifikation** um ein gelegentliches Phänomen, welches entsteht, wenn ein Phraseologismus mit Absicht für die Zwecke eines Textes abgewandelt wird. Die Modifikationen sind nur aus dem Kontext verstehbar und spielen eine wichtige Rolle in heutigen Texten der Massenmedien wie auch in der Beleristik. H. Burger führt ein Beispiel auf: „Das Sprichwort *Guter Rat ist teuer* wird in der Schlagzeile abgewandelt, indem *guter* durch *schlechter* ersetzt wird“.<sup>31</sup>

### 2.2.3. Pragmatische Festigkeit

Phraseologismen sind für bestimmte mündliche oder schriftliche Situationen kennzeichnend. In der Phraseologie wird dieses Merkmal als „pragmatische Betrachtungsweise“ bezeichnet. Wir können hier zwei Typen von Phraseologismen unterscheiden. Die erste Gruppe bilden Gruß-, Glückwunsch- und andere Arten von Formeln wie zum Beispiel *Grüß Gott, Tschüs*. Die zweite Gruppe stellen die Kommunikationsformeln dar, die zur Gesprächsteuerung dienen wie z. B. *meines Erachtens, ich meine*.

Dieser Aspekt der Festigkeit ist nicht für den ganzen Bereich der Phraseologie geeignet, sondern er soll eher eine bestimmte Unter-Klasse der Phraseologismen ausgrenzen. Diese Klasse nennt Burger *Routineformeln*.<sup>32</sup>

## 2.3. Idiomatizität

Idiomatizität ist ein wichtiger semantischer Aspekt der Phraseologismen, die viele Phraseologismen von freien Wortverbindungen unterscheidet. Der Begriff *Idiomatizität* ist die Diskrepanz zwischen der phraseologischen und der

---

<sup>30</sup> Vgl. Burger 2003, S. 26.

<sup>31</sup> Burger 2003, S. 28.

<sup>32</sup> Vgl. Burger 2003, S. 30.

wörtlichen Lesart einer Wortverbindung und weist daraufhin, dass die Bedeutung des Phraseologismus nicht aus der Bedeutung der einzelnen Komponenten abgeleitet werden kann und der Ausdruck idiomatisch ist. Je stärker die Diskrepanz zwischen der wörtlichen und phraseologischen Bedeutung ist, einen umso stärkeren Grad der Idiomatizität weist der Phraseologismus auf. Deshalb kann man sagen, dass die Idiomatizität eine graduelle Eigenschaft von Phraseologismen ist.<sup>33</sup>

Der Grad der Idiomatizität ist ein Kriterium für semantische Klassifikation der Phraseologismen. W. Fleischer und H. Burger unterscheiden die Phraseologismen nach *Grad der Idiomatizität* folgendermaßen.

W. Fleischer unterscheidet:

1. Vollidiomatische Phraseologismen bei denen alle Komponenten semantisch transformiert werden und dadurch ihre wörtliche, originale Bedeutung verloren haben.

W. Fleischer unterscheidet hier noch 2 Unterklassen und zwar vollidiomatische Phraseologismen *mit nicht phraseologischem Homonym* (jm. den Kopf waschen – „jn. schwer tadeln“) und vollidiomatische Phraseologismen *ohne nichtphraseologisches Homonym* (Kohldampf schieben – „ständig Hunger haben“).

2. Teilidiomatische Phraseme in denen einige Komponenten teilweise ihre freie Bedeutung beibehalten haben (*aus der Schule plaudern* – „interne Dinge oder Geheimnisse ausplaudern“)
3. Nichtidiomatische Phraseme /Nominationsstereotype die sich durch einen minimalen oder keinen Unterschied zwischen der freien und phraseologischen Bedeutung auszeichnen.

Hier unterscheidet W. Fleischer noch 7 Unterklassen wie zum Beispiel nichtidiomatisierte Wortpaare (*Bruder und Schwester*), wo die Reihenfolge fest

---

<sup>33</sup> Vgl. Burger 2003, S. 31.

ist, oder Klischees der mündlichen Kommunikation des Alltags (*die Gelegenheit benutzen, um...* ).<sup>34</sup>

Im Unterschied zu W. Fleischer führt H. Burger eine andere Aufteilung an, und zwar unterscheidet er:

- Idiome (*jmdm. einen Korb geben*)
- Teil-Idiome (*einen Streit von Zaun brechen*)
- Kollokationen (*sich die Zähne putzen, Kaffee und Kuchen, zur Entscheidung kommen*)<sup>35</sup>

Die Ausdrücke, die W. Fleischer als Nominationsstereotype bezeichnet, nennt hingegen H. Burger Kollokationen. Hier besteht ein Unterschied in der Aufteilung.

W. Fleischer behauptet, dass nur diejenigen Wortverbindungen, die die folgenden drei Merkmale wie Idiomatizität, Stabilität und Lexikalisierung aufweisen und zudem mindestens ein Autosemantikon haben, das *Zentrum* des phraseologischen Bestandes der deutschen Sprache bilden. Er nennt diese Wortverbindungen *Phraseolexeme*. Wenn eines der obengenannten Merkmale oder zwei fehlen, dann wird die Wortverbindung auf die *Peripherie* der Phraseologie gestellt und als nichtidiomatisch betrachtet, was auch der Fall der hier erwähnten Nominationsstereotype ist.<sup>36</sup>

H. Burger schlägt für die Wortverbindungen wie zum Beispiel *sich die Zähne putzen, in der Sonne liegen* den Terminus Kollokation vor und hält diese Wortverbindungen für schwach idiomatisch.

*Erst wenn man sich mögliche alternative Formulierungen überlegt (die Zähne reinigen, die Zähne waschen usw.) wird klar, dass man für die gemeinte Handlung im Deutschen genau eine Formulierung sich die Zähne putzen präferiert, ohne dass dies erkennbare semantische Gründe hätte.*<sup>37</sup>

---

<sup>34</sup> Vgl. Fleischer 1997, S. 30-36.

<sup>35</sup> Vgl. Burger 2003, S.32.

<sup>36</sup> Vgl. Fleischer 1997, S. 68-69.

<sup>37</sup> Burger 2003, S. 50.

Zwischen Kollokationen und Nominationsstereotypen gibt es Gemeinsamkeiten, jedoch bestehen auch Unterschiede.

Ch. Palm unterscheidet nach **Art der Idiomatizität** *durchsichtige* und *undurchsichtige Metaphorisierung* und schließlich *Spezialisierungen*. **Durchsichtige Metaphorisierungen** sind alle Phraseologismen bei denen wir semantische Transformation aufgrund metaphorischer Prozesse erraten können („*auf der Straße liegen*“ arbeitslos sein).

Wir sprechen **von undurchsichtigen Metaphorisierungen** zum Beispiel, wenn ein Phrasem aus Komponenten, die schon veraltet und nicht mehr verwendet werden, besteht („*auf dem Holzweg sein*“ mit einer Vorstellung, Meinung von etwas sehr irren). Hier muss man oft zur Etymologie der Komponenten greifen.

Phraseme, die hauptsächlich aus Synsemantika bestehen, werden in der Phraseologie **Spezialisierungen** genannt („*nicht ganz ohne sein*“ nicht ganz harmlos sein). Die Synsemantika haben vor allem grammatische Funktion im Satz. Es besteht keine Relation zwischen der wörtlichen und idiomatisierten Lesart.<sup>38</sup>

### **3. Phraseologismen und ihre Klassifikation nach Harald Burger**

Am Anfang der Phraseologieforschung waren sich die Linguisten bei der Klassifikation und Terminologie nicht einig, deshalb hatte man eine breite Auswahl von verschiedenen Begriffen. In Bezug auf die heutige Forschung gelangten die Linguisten zu weitgehender Übereinstimmung. W. Fleischer behauptet, dass was bei der Klassifikation von der Bedeutung ist, ist das Wesen und die Funktion der Phraseologismen, ihre Eigenständigkeit und ihre Wechselbeziehung zu anderen sprachlichen Einheiten.<sup>39</sup> Bei der Klassifikation überwiegt meistens die Kombination von syntaktischen, semantischen und pragmatischen Kriterien.

---

<sup>38</sup> Vgl. Palm 1997, S. 12-13.

<sup>39</sup> Fleischer 1997, S. 110.

Viele Linguisten rechnen aber zur Phraseologie nur die idiomatischen Phraseologismen und die nicht-idiomatischen Wortverbindungen bilden nur eine Teilklasse. Die Klassifikation von H. Burger versucht „das Gebiet der Phraseologie als Ganzes zu erfassen, Subklassifikationen aber nur dort vorzunehmen, wo sie zu aufschlussreichen Unterschieden führen“. <sup>40</sup> Aus diesem Grund wird im Folgenden die Klassifikation von H. Burger vorgestellt. Zusätzlich halte ich diese Klassifikation im Gegensatz zu den anderen Autoren für sehr verständlich.

### 3.1 Klassifikation nach der Zeichenfunktion

H. Burger unterscheidet nach Kriterium der Zeichenfunktion, die die Phraseologismen in der Kommunikation haben, unter *referentiellen*, *strukturellen* und *kommunikativen Phraseologismen*. <sup>41</sup>

**Referentiellen Phraseologismen** beziehen sich auf Objekte, Sachverhalte oder Geschehnisse der realen oder fiktiven Welt. Nach dem semantischen Kriterium werden die referentiellen Phraseologismen weiter in *nominative* oder *propositionale* Phraseologismen gegliedert.

- (1) Nominative Phraseme: bezeichnen Objekte und Vorgänge (*das schwarze Brett* „das Anschlagbrett“)

Innerhalb der referentiellen Phraseologismen unterscheidet H. Burger nach dem Grad der Idiomatizität 3 Typen:

- Idiome:
- Teil-Idiome
- Kollokationen

Nominative Phraseologismen lassen sich aus der syntaktischen Sicht zu einem Satzglied/Satzgliedern einordnen und daher können sie als *satzgliedwertig* bezeichnet werden.

---

<sup>40</sup> Burger 2003, S. 35.

<sup>41</sup> Vgl. Burger 2003, S. 36- 39.

- (2) propositionale Phraseme : bezeichnen Aussagen über Objekte und Vorgänge (*Morgenstund hat Gold im Mund* „frühes Aufstehen lohnt sich“)

Propositionale Phraseme sind satzwertig oder sogar textwertig. Hier unterscheidet H. Burger nach Kriterium der Idiomatizität zwei große Gruppen:

- a) Feste Phrasen sind Phraseme, deren lexikalische Bestandteile an den Kontext gebunden sind.

Sie beziehen sich in der Regel auf die Situation und sie kommentieren das Verhalten des Gesprächspartners. Zu den lexikalischen Bestandteilen, die an den Kontext gebunden sind, gehört zum Beispiel „das deiktische Element das“ (*Das schlägt dem Faß den Boden aus* „jetzt ist es genug“), Pronomina (*ihr habt zu Hause wohl Säcke an den Türen* „Aufforderung die Tür zu schließen“) oder die Aktualisierung der Leerstelle durch ein passendes Satzglied (*jmdm. fällt ein Stein vom Herzen* „jmd. ist plötzlich erleichtert“)

- b) Topische Formeln sind Phraseme, die nicht an den Kontext oder spezifische Situation gebunden und daher immer verständlich sind.

H. Burger unterscheidet wieder zwei Untergruppen:

- Sprichwörter, die als geschlossene Sätze „die durch kein lexikalisches Element an den Kontext gebunden werden müssen, definiert werden“. <sup>42</sup> Sie sind meistens lehrhafte Sprüche, die die Menschenweisheit enthalten (*Gut Ding will Weile haben*: „was gut werden soll, bedarf einer längeren Zeit“)
- Gemeinplätze sind Phraseme, die Selbstverständlichkeiten ausdrücken und sie bewerten oder rechtfertigen die Handlungen (*Man lebt nur einmal*).

**Strukturelle Phraseologismen** haben die grammatische Funktion in einem Satz. Sie bilden die kleinste Gruppe (*in Bezug auf*: „was jmdn./ etw. betrifft“)

---

<sup>42</sup> Burger 2003, S. 101.

Im Falle der **kommunikativen Phraseologismen** handelt es sich um Phraseme, die für die Steuerung der kommunikativen Handlung verwendet werden. Sie können *situationsgebunden* (*Guten Abend*) oder *situationsunabhängig* (*meines Erachtens*) sein. Diese Gruppe wird auch als *Routineformeln* bezeichnet (s.o. 2.2.3.).

### 3.2 Syntaktische Klassifikation

Die syntaktische Klassifikation der Phraseologismen kann laut H. Burger problematisch sein. Man kann entweder nur ihre interne syntaktische Struktur oder ihre syntaktische Funktion im Satz betrachten. H. Burger klassifiziert Phraseologismen nur nach der Beziehung zu Wortarten in folgenden Klassen:

- (1) *Präpositionale/ konjunktionale Phraseologismen* haben die Funktion der Präposition oder Konjunktion (*in Bezug auf* „was etw. betrifft/angeht“, *sowohl- als auch*).
- (2) *Adjektivische Phraseologismen* treten in der Funktion des Adjektivs auf und sie können prädikativ oder attributiv verwendbar sein (*gang und gäbe* „allgemein üblich oder geläufig sein“).
- (3) *Adverbiale Phraseologismen* erfüllen die Funktion der Adverbiale (*auf jeden Fall* „ganz bestimmt, unbedingt“).
- (4) *Nominale Phraseologismen* treten als Subjekte, Objekte oder Attribute (*Hinz und Kunz* „alle möglichen Leute, jedermann“) auf.
- (5) *Verbale Phraseologismen* enthalten immer ein Verb (*den Drehwurm haben* „schwindlig sein“).<sup>43</sup>

### 3.3. Spezielle Klassen

H. Burger führt Phraseme auf, die unter einem speziellen Kriterium einzelne Gruppen bilden.

Die **Modelbildungen** sind nach einem Schema X um X (mit der Bedeutung „ein X nach dem anderen X“, *Stein um Stein*) oder von X zu X (je nach lexikalischer Besetzung unterschiedliche semantische Interpretation, z.B. *von Mann zu Mann*

---

<sup>43</sup> Vgl. Burger 2003, S. 41-42.

„wechselseitiger Austausch von Informationen zwischen Männer“, *von Stadt zu Stadt* „, stete Fortbewegung von einer Stadt zur nächsten usw.“) gebildet.

Die Komponenten sind lexikalisch mehr oder weniger frei besetzbar und man kann sie durch ein Lexem ersetzen (*von Frau zu Frau, von Woche zu Woche*). Es findet sich eine Ausnahme und zwar der Ausdruck *von Zeit zu Zeit*. Der Ausdruck ist idiomatisch und daher ist keine Substitution der Komponenten möglich, sonst wird die phraseologische Bedeutung verloren.<sup>44</sup>

Als Spezialfälle von Modellbildungen werden die Zwillingsformeln und die komparativen Phraseologismen bezeichnet. Die **Zwillingsformeln** oder **Paarformeln** werden nach einem Muster gebildet, wo Wörter derselben Wortart oder zweimal dasselbe Wort meistens mit einer Konjunktion wie zum Beispiel *und* oder Präposition zu einer paarigen Formel verbunden werden. Die Reihenfolge bei zwei verschiedenen Wörter ist entweder festgelegt (meistens bei unikalen Komponenten) oder es besteht eine Bevorzugung der Reihenfolge. Die Zwillingsformeln sind oft Teil verbaler Phraseologismen.<sup>45</sup>

Zwillingsformen können idiomatisch (*gang und gäbe*), nicht-idiomatisch (*angst und bange*) oder teilediomatisch (*Kind und Kegel*) auftreten.

**Komparative Phraseme** bestehen aus einem festen Vergleich, der meistens zu Verstärkung eines Verbs oder Adjektivs führt. Je nachdem ob der Vergleich verständlich ist oder nicht, wird noch zwischen Kollokationen oder Teil-Idiom unterschieden (*dumm wie Bohnenstroh* – „dumm“; Teil-Idiom, *flink wie ein Wiesel* – „sehr schnell“; Kollokation).

Mit **Kinegrammen** „wird konventionalisiertes nonverbales Verhalten sprachlich gefasst und kodiert“.<sup>46</sup> Es wird zwischen **echten Kinegrammen** (*die Achseln zucken*; das Verhalten wird wirklich praktiziert) und **unechten/Pseudo-Kinegramme** (*sich die Haare raufen*, nicht mehr praktiziert) unterschieden.

**Geflügelte Worte** sind Wendungen, die aus Film, Literatur oder Werbung bekannt geworden sind. Entscheidend ist, dass die Sprecher sich dieser

---

<sup>44</sup> Vgl. Burger 2003, S. 44.

<sup>45</sup> Vgl. Burger 2003, S. 45.

<sup>46</sup> Burger 2003, S. 44.



Wendungen bewusst sind und wissen auf welche bestimmten Quellen sie hinweisen. *Sein oder nicht sein, das ist hier die Frage* ist ein klassisches Beispiel, das aus dem Bereich der Literatur vom Schriftsteller Shakespeare stammt und allgemein geläufig ist.<sup>47</sup>

Unter **Autophrasemen** werden Phraseologismen verstanden, die nur innerhalb eines Textes bestimmte Bedeutung haben und zu festen Wendungen werden. H. Burger weist auf folgendes Beispiel hin: *auf den Steinen sitzen*- „vereinsamt sein und sich langweilen“. Der Ausdruck findet sich in Thomas Manns „Buddenbrooks“ (3. Teil, (. Kapitel).<sup>48</sup>

**Onymische Phraseme** erfüllen die Funktion der Eigennamen (*das Rote Kreuz, der Ferne Osten*). Ihre Einordnung in die Phraseologie ist strittig, weil manche Sprachwissenschaftler behaupten, dass sie z.B. keine Bedeutung, sondern die Funktion des Identifizierens haben.

**Phraseologische Termini** werden von manchen Sprachforschern nicht zu Phraseologie gezählt (z.B. von W. Fleischer). H. Burger aber behauptet, dass diese Termini genauso „wie jeder (Wort)-Terminus funktionieren und in ihrer Bedeutung strikt festgelegt sind. Die Festlegung gilt primär nur innerhalb des fachlichen Subsystems der Sprache.“<sup>49</sup> Er argumentiert aber, dass diese Termini nicht nur im Fachbereich verständlich sind, sondern dass sie alltäglich gebraucht und sogar durch die Laien erkannt werden. Das spricht nach H. Burger für die Einordnung der Termini in die Phraseologie (*ein Tor schließen, spitzer Winkel, die Temperaturen liegen über/unter dem Gefrierpunkt*).<sup>50</sup>

**Klischees** sind Ausdrücke, die als Schlagwörter funktionieren. Sie werden massenhaft gebraucht und dadurch sind sie bekannt geworden. Sie können aber nach bestimmter Zeit ersetzt werden. Klischees sind oft für *die* bestimmte politische oder ökonomische Situation passend (*Schritt in richtige/ falsche Richtung*).

---

<sup>47</sup> Burger 2003, S. 46

<sup>48</sup> Vgl. Burger 2003, S. 47

<sup>49</sup> Burger 2003, S.47

<sup>50</sup> Vgl. Burger 2003, S. 48

## 4. Paradigmatische Beziehungen in der Phraseologie

Im Folgenden beschäftige ich mich mit den Phraseologismen unter dem Aspekt der paradigmatischen Beziehungen, weil es unmittelbar mit dem praktischen Teil meiner Arbeit zusammenhängt. In der Sprachwissenschaft bedeutet der Terminus paradigmatisch „die Stellung einer lexikalischen Einheit in ihrem Verhältnis zu anderen Einheiten im Lexikon oder lexikalischen System einer Sprache“.<sup>51</sup> Paradigmatische Beziehungen der Phraseologismen sind gegeben:

- (1) durch gemeinsame Basiskomponente der Phraseologismen (phraseologische Reihen),
- (2) durch einen gemeinsamen onomasiologischen Bezug der Basiskomponenten (phraseologische Sachgruppen),
- (3) durch Bildung eines semantischen Gegensatzes auf der Grundlage gemeinsamer Bedeutungselemente (Antonyme),
- (4) durch semantische Gemeinsamkeiten der Phraseologismen (Synonymie),
- (5) durch gemeinsamen onomasiologischen Bezug mehrerer Phraseme auf der Grundlage ihrer phraseologischen Bedeutung (semantische/onomasiologische Felder)<sup>52</sup>

Phraseologismen bestehen mindestens aus zwei Komponenten, die meistens verschiedenen Wortklassen angehören, so dass die Phraseologismen such verschiedenen **phraseologischen Reihen** zugeordnet sind. Phraseologismus „*die Finger von etw. lassen*“ wird zum Beispiel nach Komponenten *Finger* und *lassen* zugeordnet und folgender Phraseologismus „*sich keine graue Haare wachsen lassen*“ ist an den phraseologischen Reihen *grau*, *Haare*, *wachsen* und *lassen* beteiligt. Mit Ausnahme der unikalen Komponenten lassen sich die Basiskomponenten ohne Schwierigkeiten jeweiligen phraseologischen Reihen zuordnen.<sup>53</sup>

Phraseologismen lassen sich auf Grund der Semantik der Basiskomponenten in **phraseologischen Sachgruppen** einordnen. Unter einer phraseologischen

---

<sup>51</sup> Palm 1997, S.48.

<sup>52</sup> Vgl. Fleischer 1997, S. 173.

<sup>53</sup> Vgl. Fleischer 1997, S. 173-175.

Sachgruppe wird ein abgrenzbarer Bereich verstanden, in welchen die Phraseologismen eingeordnet werden, deren Basiskomponenten einen gemeinsamen onomasiologischen Bezug aufweisen.<sup>54</sup>

Die umfangreichste Gruppe bilden die Phraseme, die einen menschlichen Körperteil als Komponente haben (sog. Somatismen: *die Nase in ein Buch stecken, jmdm. einen Floh ins Ohr setzen*). Weitere Sachgruppen sind z.B. Kleidungsstücke, Tierbezeichnungen, Küche und Haushalt usw.

Die Komponenten der **phraseologischen Antonymen** stehen einander antonymisch gegenüber. Die Komponenten können sehr unterschiedlich sein (*jmd. hat das Pulver nicht erfunden (ugs.)* „jmd. ist nicht besonders klug, noch unerfahren“ vs. *jmd. ist nicht von gestern* „jmd. ist klug, erfahren“) oder es gibt Antonyme, die sich durch einen Komponente unterscheiden (*mit dem Strom/gegen den Strom schwimmen* „sich der Mehrheit anschließen / entgegenstellen“, *großes/hohes Tier* „hochgestellte Persönlichkeit“ - „*kleiner Mann*“ „einfacher Mann“).

„Unter **phraseologischen Synonymen** werden Phraseologismen verstanden, die mindestens in den wesentlichen Bedeutungsmerkmalen übereinstimmen“.<sup>55</sup> W. Fleischer behauptet, dass die phraseologischen Synonyme sich in sekundären Bedeutungsmerkmalen, in der stilistischen Markierung und in der syntaktischen Konstruktionsweise durchaus unterscheiden können.

In der Lexik wird Synonymie für ein seltenes Phänomen gehalten, sogar von manchen Linguisten generell bestritten. Dagegen erfasst die Phraseologie zahlreiche Ausdrücke, die totale oder fast totale Synonymie aufweisen („*kein Blatt vor den Mund nehmen*“, „*nicht hinter dem Berge halten*“, „*Farbe bekennen*“).<sup>56</sup>

Durch gemeinsamen onomasiologischen (von der Bedeutung ausgehend) Bezug mehrerer Phraseme lassen sich die Phraseologismen auf der Grundlage ihrer Bedeutung in **onomasiologische/semantische Felder** einteilen. Auf dem Prinzip

---

<sup>54</sup> Vgl. Fleischer 1997, S. 173.

<sup>55</sup> W. Fleischer 1997, S.178.

<sup>56</sup> Vgl. Burger 2003, S.74.

funktioniert zum Beispiel Schemanns *Synonymwörterbuch der deutschen Redensarten* (1991)

Das Wörterbuch ist onomasiologisch in neun Großfelder von „Zeit-Raum-Bewegung-Sinnesdaten“ über „Leben-Tod“ bis zu „Quantitäten-Qualitäten-Relationen“ gegliedert. Diese Großfelder (z.B. *C, Physiognomie des Menschen*) sind dann in Felder (z.B. *Cb, seelischer Erscheinungsbild*) und Teilfelder (z.B. *Cb 16, in Wut geraten*) geteilt. Jedes Teilfeld besteht aus mehreren inhaltlich ähnlichen Konstruktionen, die in Blöcken zusammengefasst sind. Mehrere Blöcke bilden ein Wortfeld, welches nach semantischen Relationen angeordnet ist und eine Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten bietet. In Jeder Konstruktion ist ein Leitwort hervorgehoben und lässt sich dann im alphabetischen Teil auffinden.<sup>57</sup> Schemann behauptet, dass eine totale Synonymie in einer natürlichen Sprache nicht existiert. Unter Synonymie versteht er bedeutungsähnliche Ausdrücke, die sich in verschiedenen Kontexten austauschen lassen.<sup>58</sup>

Auch in der Sammlung *Deutsche Redewendungen* (1997) von *Regina Hessky und Stefan Ettinger* sind die Phraseologismen onomasiologisch in acht Großfelder (z.B. *B Zustand des Menschen*), die weiter in Felder (*B1 Physisches Befinden*) und manchmal in Teilfelder (*B1.1 Gesundheit-Krankheit*) gegliedert sind. Gleich wie auch bei Schemann sind die Phraseologismen unter einem Schlüsselbegriff alphabetisch geordnet und in beiden Sammlungen lassen sich Angaben zu Stilebene des Phraseologismus finden. Zusätzlich dazu signalisieren die Autoren auch weitere Varianten und mögliche Ergänzungen des bestimmten Phraseologismus im Wortfeld mittels eines Schrägstriches. Die Ausdrücke sind traditionell im Infinitiv genannt und der Mensch spielt eine zentrale Rolle bei der Gliederung der Phraseologismen in beiden Werken. In einem Wortfeld können auch die antonymische Phraseologismen vorkommen.

Im Unterschied zu *Schemann* findet man bei *R. Hessky/S. Ettinger* die Umschreibung des jeweiligen Phraseologismus im Wortfeld auf Deutsch, Beispielsätze und außerdem kann man die Informationen zu den grammatischen, syntaktischen, semantischen oder klassematischen Restriktionen finden.<sup>59</sup> *R.*

---

<sup>57</sup> Vgl. Fleischer 1997, S. 236.

<sup>58</sup> Vgl. Schemann, 1991, S. 24.

<sup>59</sup> Vgl. Hessky und Ettinger 1997, S. 32.

Hessky/S. Ettinger führen in der Sammlung 1400 Redensarten des Deutschen, „die man mit Fug und Recht als allgemein bekannt bezeichnen kann“ vor.<sup>60</sup>

Mithilfe der semantischen Felder können große Bereiche des Lexikons untersucht werden, was für die Erforschung einer Sprache wichtige Rolle spielt (s.o. Kapitel 1.). Durch semantische Felder kann man auch die Besonderheiten der Sprache aufdecken.

## 5. Konfrontative Phraseologie

Konfrontative Phraseologie ist eine Teildisziplin der konfrontativen/kontrastiven Linguistik. Seit dem Aufschwung der Phraseologie beschäftigen sich die Phraseologieforscher mit dem Vergleich zwei oder mehrerer Sprachen. Sie interessieren sich nicht nur für die Unterschiede, sondern sie suchen auch nach Gemeinsamkeiten und Ähnlichkeiten beider Sprachen. Konfrontative Phraseologie kann in zwei Erscheinungsformen auftreten: *Entweder ist eine Sprache, meist die Fremdsprache, Gegenstand der Darstellung, und eine andere bildet die Bezugsgröße, in deren Termini erstere erläutert wird, oder zwei, selten mehr Sprachen sind Gegenstand der Darstellung.*<sup>61</sup> In dieser Arbeit wird die deutsche Sprache als Gegenstand der Darstellung betrachtet, wobei die tschechische Sprache die Bezugsgröße bildet.

Die Phraseologismen können entweder intralingual oder interlingual untersucht werden. Intralingual werden zwei Sprachformen (z.B. Standardsprache- Mundart) innerhalb einer Nationalsprache untersucht. Dementgegen werden bei der interlingualen Kontrastierung zwei oder mehr Nationalsprachen (z.B. Deutsch-Tschechisch) untersucht. Obwohl die tschechische und die deutsche Sprache typologisch unterschiedlich sind, wird aufgrund der kulturellen oder politischen Sprachkontakt oft eine Ähnlichkeit in den phraseologischen Systemen gefunden.

Bei der kontrastiven Analyse kann man sich auf folgende Aspekte ,die der sowjetische Forscher *Rajchštejn* , der eine kontrastive Analyse der russischen und deutschen Phraseologie geleitet hat, stützten und zwar geht es um den *lexikalischen , struktur-syntaktischen und struktur-semantischen Aspekt*. Obwohl

---

<sup>60</sup> Hessky und Ettinger 1997, S. 23

<sup>61</sup> Henschel 1995, S. 135.

Tschechisch und Deutsch zwei entfernt verwandte Sprache sind, lassen sich viele Übereinstimmungen zwischen den beiden Sprachen finden. Daher vermutet *Rajchštejn*, dass es sich um universale Züge geht.<sup>62</sup>

## 5.1. Äquivalenztypen

Den Begriff Äquivalenz definiert H. Henschel als „kommunikative Entsprechung zwischen Ausgangs- und Zielsprache einer Einheit. Diese ist erreichbar durch maximale Übereinstimmung von Denotat, Konnotat und Funktionalität, einschließlich formaler Struktur und Komponentenbestand“.<sup>63</sup> Die meisten Phraseologieforscher unterscheiden zwischen vier Typen:<sup>64</sup>

1. vollständige Äquivalenz
2. partielle (teilweise) Äquivalenz
3. semantische (nicht phraseologische lexikalische) Äquivalenz
4. fehlende Äquivalenz (Nulläquivalenz)

H. Henschel benutzt statt dem Terminus semantische Äquivalenz den Begriff *rein semantische Äquivalenz* und ordnet diese rein semantischen Entsprechungen noch phraseologischer Äquivalenz zu. Sie behauptet, dass diese Äquivalenz oft zu Unrecht aus der Untersuchung der phraseologischen Äquivalenz ausgeschlossen wird.<sup>65</sup> Aus diesem Grund stützt sich diese Arbeit auf die Aufteilung von Henschel und in dem praktischen Teil dieser Forschung kommt die rein semantische Äquivalenz häufig vor (s.u. III. Schlussfolgerung). Auf der anderen Seite ordnet z.B. J. Korhonen die rein semantischen Entsprechungen noch der Teiläquivalenz zu.<sup>66</sup>

Die tschechischen Phraseologismen, die im Deutschen die gleiche Semantik, Struktur und die gleiche lexikalische Entsprechung aufweisen, und denen dasselbe Bild zugrunde liegt, werden als **vollständig äquivalente Phraseme** bezeichnet. Als vollständig äquivalente Phraseologismen können diejenigen Phraseologismen

---

<sup>62</sup> Vgl. Malá S. 50.

<sup>63</sup> Henschel 1993, S. 137.

<sup>64</sup> Vgl. Malá 1999, S. 54.

<sup>65</sup> Vgl. Henschel, S. 142.

<sup>66</sup> Vgl. URL<sub>7</sub>

bezeichnet werden, die die deutsche und tschechische Sprache mit anderen Sprachen teilen. Es wird damit erklärt, dass die Sprachen gemeinsame historische und kulturelle Beziehungen haben. Von Interesse sind für die tschechisch-deutsche Konfrontation solche Phraseologismen, die keine Parallelen in anderen slawischen Sprachen finden (*nemaluj čerta na zed'- mal den Teufel nicht an die Wand!*).<sup>67</sup>

Zu der vollständigen Äquivalenz werden auch Phraseme mit folgenden Besonderheiten gezählt:

(1) morphologische bzw. morphosyntaktische Abweichungen

- Unterschiede im Numerus: *hromy a blesky-Donner und Blitz*
- im Kasus: *dostat košem-einen Korb bekommen*
- in der Präposition: *mít něco u nosu-vor der Nase haben*
- in der Vernachlässigung des tschechischen Diminutivs im Deutschen: *být pro někoho tvrdý oříšek- jmdn. eine harte Nuß sein*

(2) Wiedergabe einer Komponente durch ein Synonym

Beispiel: *nalít někomu čisté víno* (w. jmd. reinen Wein eingießen)-*jmd. reinen Wein einschenken*

(3) Veränderte Wortfolge (am häufigsten bei Paarformeln)

Beispiel : *jako kočka a pes* (w. wie Katz und Hund)- *wie Hund und Katz*

(4) Unterschiedliche Explizitität (durch Erweiterung oder Reduzierung des Phraseologismus)

Beispiel: *umýt si ruce* (w. die Hände waschen)- *seine Hände in Unschuld waschen*

*mit drzé čelo* (w. die freche Stirn haben)- *die Stirn haben*

---

<sup>67</sup> Vgl. Henschel 1993, S. 138.

- (5) Unterschiedliche Varianz (reichere lexikalische Varianz des Tschechischs)

Beispiel: *kousnout do kyselého* <*trpkého, hořkého*,> *jablka* (w. in den saueren/bitteren Apfel beißen)-*in den sauren Apfel beißen*

- (6) Wiedergabe tschechischer Phraseme durch Komposita

Beispiel : *na chlup-haargenau*<sup>68</sup>

Viele tschechische Phraseologismen ersetzt Deutsch durch ein Kompositum. Aus diesem Grund gehören die deutsche Entsprechungen (Ausnahme: Verbalphraseme) nicht mehr zur Phraseologie sondern zu Einwortlexemen. Doch werden die Entsprechungen zur vollständigen Äquivalenz gezählt, weil sie das gleiche Bild, die Idiomatizität und das expressive Charakter aufweisen.

Phraseme, die die deutliche Unterschiede im Bild, der lexikalischen Entsprechung, der Struktur, der Semantik oder der Funktion aufweisen aber trotzdem als Entsprechung erkennbar sind , zählt man zu **partiellen Äquivalenz**. Es geht um Phraseologismen, die gerade bei der Erlernung einer Fremdsprache wegen der teilweisen Übereinstimmung die Probleme hervorrufen. Dabei werden 4 Typen von H. Henschel unterschieden:

- (1) Komponentenaustausch erscheint am häufigsten. Es handelt sich meistens um die Abweichung eines Substantivs, wobei Struktur, Semantik und Funktion gleich bleibt. Was die Semantik angeht, gehört die Austauschkomponente meistens demselben semantischen Feld an. Der Wechsel in der Bezeichnung von Körperteilen ist besonders zahlreich.

– *kupovat zajíce v pytli* (w. den Hasen im Sack kaufen)– *die Katze im Sack kaufen*

- (2) Funktionale Unterschiede betreffen die Phraseme, die in Semantik und Komponentenbestand übereinstimmen, sich aber in der Valenzstruktur, in der Aktionsart der Verbalphraseme oder in den Phrasemklassen unterscheiden können.

---

<sup>68</sup> Vgl. Henschel 1993 , S.139-140.



- *olíznut všech deset* (w. alle zehn lecken)- *sich alle zehn Finger nach etw. lecken*

Phraseme, die im deutschen als Komposita vorkommen, werden im Tschechischen als Vergleiche benutzt und attributiv gebraucht.

- *být červený jako rak* (w. rot wie ein Krebs sein)– *krebsrot sein*

- (3) Die Unterschiede im Bildcharakter betreffen eine große Anzahl von tschechisch-deutscher Phrasemen, deren Grundbedeutung annähernd gleich ist aber sie nur ein ähnliches Bild enthalten. Die Komponenten aus deren sie bestehen, sind teilweise unterschiedlich und damit kommt die Modifikation in Semantik, Funktion oder Struktur vor.

- *vystát dolík* (w. eine Vertiefung stehen) – *sich die Beine in den Bauch stehen*

- (4) Semantische Unterschiede kommen auch bei formal identischen Phrasempaaren vor, wenn sich ihre Bedeutungsstruktur nicht deckt.

- *slovo dalo slovo* – *ein Wort gab das andere (und es entstand Streit)*, tsch. auch „... und man einigte sich“<sup>69</sup>

**Rein semantische Äquivalenz** betrifft nach H. Henschel Phraseme, die keine Einigkeit im Komponentenbestand, Bild, in der Struktur oder Funktion haben, trotzdem weisen sie aber annähernd gleiche Bedeutung auf und dazu wird der tschechische Phraseologismus durch ein Phraseologismus im Deutschen bildhaft und expressiv ausgedrückt.<sup>70</sup>

Beispiel: *vypálit někomu rybník* (w. jmd. den Teich ausbrennen) – *jmd das Wasser abgraben*

Eine große Gruppe tschechischer Phraseme hat im Deutschen keine phraseologische Entsprechung und deshalb wird als **Nulläquivalenz** bezeichnet. Hier entstehen die meisten Schwierigkeiten bei der Übersetzung. Verschiedene

<sup>69</sup> Vgl. Henschel 1993, 140-142.

<sup>70</sup> Vgl. Henschel 1993, 142.

Mittel helfen uns die äquivalenzlosen Wendungen adäquat widergeben wie zum Beispiel:<sup>71</sup>

- (1) Expressive Einwortlexeme  
Beispiel: *prásknout do bot* (w. in die Schuhe knallen) – *abhauen*
- (2) Nicht expressive Einwortlexeme und freie Wortverbindung (übrig bleibt bloße Information)  
Beispiel: *koupit něco za pět prstu* (w. etw. mit fünf Finger kaufen) – *stehlen*
- (3) Periphrase (Umschreibung)  
Beispiel: *sláma někomu kouká z bot* (w. das Stroh guckt aus den Schuhen) – *man sieht jmd an. daß er vom Lande ist*

Besonders schwierig ist es die Phraseme zu übersetzen, deren Komponenten nationale Spezifika wie Realien, Eigennamen oder Brauchtum widerspiegeln.<sup>72</sup>

Beispiel: *opít někoho rohlikem* (w. jdn. mit dem Hörnchen betrunken machen)-  
*jdn. billig betrügen*

Bei der kontrastiven Phraseologie stößt man oft auf den Begriff **falsche Freunde**. Es handelt sich um Phraseologismen die „bei mehr oder weniger totaler Identität des Lexembestandes und der morphosyntaktischen Struktur...unterschiedliche Bedeutung aufweisen“.<sup>73</sup> Diese Ausdrücke können in den beiden Sprachen formal identisch oder fast identisch sein, jedoch hat ihre Bedeutung nichts miteinander zu tun und wenn die Scheinäquivalenz nicht früh erkannt wird, kann es zu Übersetzungsfehlern führen. Das Phänomen ist innerhalb der Varietäten des Deutschen relativ selten, im Gegensatz zu genetisch verwandten Sprachen.<sup>74</sup>

Beispiel: *reden wie ein Buch* = „viel reden“ vs. *mluvit jako kniha* = „klug reden“

---

<sup>71</sup> Vgl. Henschel 1993, S. 143.

<sup>72</sup> Henschel 1993, S. 143.

<sup>73</sup> Burger 2003, S. 200.

<sup>74</sup> Vgl. Henschel 1993, S. 144.

## II. Praktischer Teil

### Methodologie der praktischen Untersuchung

An dieser Stelle wird die Methodologie der praktischen Untersuchung und wie der Korpus der vorliegenden Arbeit entstanden ist, beschrieben.

Das semantische Feld „Misserfolg“ wurde aus Schemanns *Synonymwörterbuch der deutschen Redensarten* (1992, S. 147-149) ausgewählt. In seinem Wörterbuch ordnet Schemann dieses Feld noch einem Großfeld D zu (Stellung zur Welt). Aus dem Feld „Misserfolg“ wurden nur diejenigen Phraseologismen, die sich auf einen totalen Misserfolg des Menschen beziehen, gewählt. Für die Zwecke dieser Arbeit könnten nicht alle Phraseologismen bearbeitet werden (zu viele für eine Bachelorarbeit). Aus diesem Grund wurde das semantische Feld eingeschränkt. Es wurden z. B. Phraseologismen wie *jn. an den Rand des Abgrundes/Ruins/... bringen/treiben; es geht abwärts/bergab mit jmd./ etw.; kurz vor dem Ruin stehen* usw. aus dem Korpus weggelassen, weil sie sich nicht mit einem totalen Misserfolg verbinden. Andere Arten der Phraseologismen wie z. B. *die Karre in den Dreck fahren; die Ergebnisse/Resultate/Fortschritte sind gleich Null* oder *im Eimer sein* wurden auch ausgelassen, weil sie sich nicht unmittelbar auf den Menschen beziehen.

Das Korpus wurde mithilfe von dem *deutsch-tschechischen Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen* aufgestellt. Außerdem wurden Phraseologismen auch in anderen deutschen Wörterbüchern, die online im Internet zur Verfügung stehen, (wie <http://www.duden.de/>; <http://www.redensarten-index.de/suche.php>; <http://woerterbuchnetz.de/>) zur Aufstellung des Korpus gesucht.

In dem nächsten Schritt wurde mit den tschechischen phraseologischen Wörterbüchern wie *Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen* aber auch *Čermáks Slovník české frazeologie a idiomatiky* gearbeitet, wo die tschechischen Entsprechungen aufgesucht wurden. Nachdem die Entsprechungen gefunden wurden, wurden die zwei Beispielsätze im Internet für jede Sprache gesucht und ihre Äquivalenzstufen angeführt. Zum Erwähnen ist, dass sich die Äquivalenzstufe immer zuerst auf die erste

tschechische Entsprechung bezieht (d.h. die erste tschechische Entsprechung immer die nächstliegende Äquivalenz ist). Die Beispielsätze weisen daraufhin, dass die Phraseologismen gebraucht werden.

Jeder deutsche Phraseologismus zusammen mit dessen tschechischen Entsprechung ist im Korpus mit einer Nummer angeführt (insgesamt 80 Phraseologismen). Überdies steht bei jedem deutschen Phraseologismus und meistens auch bei seiner tschechischen Entsprechung eine Abkürzung des Wörterbuchs als Beweis dafür, dass der Phraseologismus wirklich im Wörterbuch steht. Wo bei den deutschen Phraseologismus eine Abkürzung „SCH.“ steht, bedeutet das, dass diese Phraseologismen nur Schemann in seinem Wörterbuch angibt. Alle anderen Phraseologismen lassen sich in mehreren Wörterbüchern zu finden. Aus 80 tschechischen Entsprechungen wurden 7 Phraseologismen in keinem phraseologischen Wörterbuch gefunden. Jedoch wurden sie nach dem deutschen Kontext übersetzt und schließlich wurden auch Beispielsätze gefunden. Aus diesem Grund wurden diese Entsprechungen im Korpus gelassen.

**1. DWB (Bd. 29, Sp. 228): daraus/aus ihm wird nichts (gutes)**

**z něho nic nebude** (URL<sub>1</sub>:46 -mal); **z toho nic nebude** (URL<sub>1</sub>:38.800-mal)

Bemerkung: vgl. URL<sub>2</sub>: z něčeho nebude/nebylo nic

➤ *vollständige Äquivalenz*

- Ich dachte, aus mir wird nichts. Kein Doktor, kein Jurist, nichts, erzählte der Amerikaner der 'New York Post.// Wie oft bekommen wir ganz andere Stimmen zu hören: Stimmen, die uns z. B. zuflüstern: „Was will denn der schon? Der ist doch ein Versager, der hat sowieso kein Glück, der ist doch immer an allem schuld, der kann nichts und aus ihm wird nichts“.
- „Chlapec, který se chtěl stát kolovrátkářek, hasičem, kapitánem, neb cestovatelem, se špatně učil, i usoudili, že z něho nic nebude. // Teď je v úřadě u mého papá, ale papá říká, že z něho nic nebude, že prý by udělal nejlíp, kdyby skočil s mostu do vody jako svatý Jan.

**2. WP (1478): es zu nichts bringen = (sein Leben lang) erfolglos sein**

**WP (1478): nedotáhnout to nikam**<sup>75</sup>

➤ *partielle Äquivalenz*

- Wenn Sie sich beispielweise über einen längeren Zeitraum die Überzeugung, ja den Glauben einreden, dass Sie ein Pechvogel seien und es zu nichts bringen könnten, dann werden diese Suggestionen ihre Wirkung erzielen und Sie es mit Sicherheit zu nichts bringen. // Vater Karl sieht in Ernst einen Träumer, der es zu nichts bringen werde.
- Možná, že je ti souzeno zůstat sama, být ta špatná a nikam to nedotáhnout. // Stokrát zopakovaná myšlenka „jsem nula a nikam to nedotáhnu“ může způsobit stejné škody na duši a v hlavě, jako kdyby vedle tebe vybuchl granát.

---

<sup>75</sup> Vgl. SČFI (B3, 968): *dotáhnout/ přivést to někam*

**3. SCH: es zu nichts/... bringen im Leben<sup>76</sup>  
nikam to v životě nedotáhnout<sup>77</sup>**

➤ *partielle Äquivalenz*

- „Du hast schon wieder schlechte Noten? Du wirst es zu nichts bringen im Leben!“ // Harry war ein so furchtbarer Schlappschwanz. Er würde es zu nichts bringen im Leben, und irgendwie war das auch gerecht so.
- Nějaká třicetiletá nula, která dělá ve skladu v Bille a nikam to v životě nedotáhl. // Hned v první kapitole se čtenář se seznámí se zásadou, že kdo chce splácet své dluhy, nikam to v životě nedotáhne.

**4. WP (1656): es zu nichts Rechtem bringen = nichts Erwähnenswertes lernen, keine Karriere machen, keine (berufliche) Erfolge haben  
WP (1656): nikam to nedotáhnout, nepřivést to k ničemu, nic nedokázat**

➤ *partielle Äquivalenz*

- Die Möglichkeit, dass du es zu nichts Rechtem bringen könntest, darf dir gar nicht in den Sinn kommen. // Da ist der Fischer Joao Pedroso, eigentlich ein Studierter, ein ausgebildeter, aber antriebsschwacher Biologe, der es zu nichts Rechtem bringen will und seine ichtyologische Sammlung als ein "Museum des Scheiterns" ansieht.
- Pokud si dobře vzpomínám, tak mě nikdo o žádné rady neprosil, ale kritizovat a sám nic nedokázat je koneckonců moje práce. // Kdysi jsem věnoval tomuto sportu značnou pozornost a myslel jsem si, že mi to jde docela dobře, ale zkušení lidé mě ujistovali, že to nikdy nikam nepřivedu, a radili mi, abych toho nechal.

**5. SCH: (noch/...) nichts sein<sup>78</sup>  
SČFI (B4,474): bejt nýmand**

---

<sup>76</sup> Vgl. mit Phraseologismus in N. 2

<sup>77</sup> Vgl. SČFI (B3, 140): *dotáhnout / dovést / přivést to (v něčem) někam / daleko; v životě nic nedokázat, SČFI (B3, 968); v životě něco dokázat*

<sup>78</sup> Vgl. DWB Bd. 29, Sp. 228: *Ein Student ist nichts, das ist wahr, aber es kann doch alles aus ihm werden*

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Du Versager", sagt seine Frau. "Du lässt dich aushalten. Du hängst herum." Seine Frau ist Arzthelferin, er ist nichts. // Vernunft (Einbildungskraft, Phantasie, Vorstellung, Meinung), Wille, Liebe oder Herz sind keine Kräfte, welche der Mensch hat – denn er ist nichts ohne sie, er ist, was er ist, nur durch sie - ... .
- Tak se mi trochu zdá, že český národ je neměnný, pořád tady platí heslo: "Pokud nevyhraješ, seš nýmand". //Pokud si budeš věčně říkat, že seš nýmand, že ty přece nikdy žádnou holku získat nemůžeš, protože seš takovej a makovej, tak opravdu žádnou nenajdeš.

**6. SCH: nichts Vernünftiges sein/werden**<sup>79</sup>

**z něho nic rozumného nebude** (URL<sub>1</sub> 1-mal)

Bemerkung: Vgl. mit dem Äquivalent: *z něho nic nebude/ z toho nic nebude* in N.1

➤ *vollständige Äquivalenz*

- Zum Beispiel die Genugtuung, meine frühere Klassenlehrerin widerlegt zu haben, die behauptet hatte, aus mir würde ganz bestimmt nichts Vernünftiges werden. // Wie ein Rohrspatz konnte sie schimpfen, wenn die beiden wieder einmal zu spät kamen und ihre Eierkuchen aufgebacken werden musste, weswegen sie ihnen prophezeite, dass aus ihnen im Leben nichts Vernünftiges werden würde.
- Jak to říkala moje maminka, je to chlap a nikdy z něho nic rozumného nebude.

**7. WP (2123): (an) Terrain verlieren=** eine Einbuße/einen Verlust erleiden/erfahren

**WP (2123): utrpět ztrátu/ztráty/škodu**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

---

<sup>79</sup> Vgl. DWB Bd. 29, Sp. 228: *daraus /aus ihm wird nichts (gutes)*

- Mir scheint, er hat in letzter Zeit merklich an Terrain verloren. // Die Reformierten haben besonderes stark in der Westschweiz an Terrain verloren.
- V komunálních volbách jsme však zejména ve velkých městech utrpěli ztráty a jak v počtu mandátů, tak v počtu hlasů skončili těsně na druhém místě. // Během posledních šedesáti let však postmilenialismus utrpěl ztrátu.

**8. WP (2034): jmds. Stern sinkt (geh.)<sup>80</sup> = jmds. Berühmtheit/ Ruhm/Macht nimmt immer mehr ab**

**WP (2034): něčí hvězda zhasíná**

➤ *partielle Äquivalenz*

- Teile der Nation glauben nicht, dass ein Schwarzer für sie sprechen kann: Barack Obamas Stern ist gesunken. //Lange war es ziemlich still gewesen um die frühere Vizepräsidentschaftskandidatin, ihr Stern ist gesunken, ihre Popularität gefallen.
- Jejich hvězda zhasíná stejně tak rychle, jako vychází. Jistě se najdou i kvalitní knihy, ale dobrého spisovatele musíte hledat. // Není v novinách, nehrají se jeho písničky, neobjevuje se v televizi. A jeho hvězda zhasíná.

**9. WP (2320): auf halbem Weg stecken / stehen bleiben = nicht zum Abschluss kommen; nicht fertig werden**

**WP (2320): uváznout/ zůstat v/ na půli cesty**

➤ *vollständige Äquivalenz*

- Ohne die breite Unterstützung meiner Familie wäre ich aber wohl auf halbem Weg stecken geblieben. // Damit war Tolstoi auf halbem Weg stehen geblieben: Er war zwar selbst besitzlos, aber sein Eigentum war nicht in die Hände der Landarbeiter übergegangen.

---

<sup>80</sup> SCH.: andere Variante: *js. Stern ist gesunken*



- Ve vztazích vždycky uvízl na půli cesty, jeho nerozhodnost pokaždé zabila rodičí se lásku. S Malin to ale bude jinak. // „Především bude jiná v tom, že budeme muset optimalizaci dovést až do konce, ne zůstat v půli cesty.

**10. WP (2061): auf der Strecke bleiben** ugs. =nicht mehr weiter können; aufgeben müssen; scheitern<sup>81</sup>

**WP (2061): (N) ztroskotat; utrpět neúspěch; padnout; vzít za své/své; zkrachovat/krachnout**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Laut Aplitz sind die Flüchtlinge zwar ein großes Thema, aber auch die anderen Jugendlichen dürften nicht auf der Strecke bleiben. // Niemand darf auf der Strecke bleiben – erst recht nicht, wenn die Wirtschaft so gut läuft.
- Když si přiznal, že v tom ztroskotal, musel si lehnout a zavřít oči. // Napoleon III., který byl obnovitelem císařství, si stejně jako jeho velký strýc nemohl dovolit utrpět neúspěch, ať již na poli vnitřní nebo zahraniční politiky.

**11. SCH: ein Mensch ohne Zukunft sein**<sup>82</sup>

**muž bez budoucnosti** (URL<sub>1</sub> 33-mal)<sup>83</sup>

➤ *partielle Äquivalenz*

- Wissen Sie, mein Sohn hat einmal getippt, dass er ein Mensch ohne Zukunft ist. // Ich weiß, das ist leicht gesagt - aber ein Mensch ohne Zukunft ist bereits gestorben.
- Den po volbách o témž prohlásil, že je trubec, domýšlivec, ňouma a muž bez budoucnosti. // Jób najednou zůstává téměř sám, nejchudší z chudých, muž bez budoucnosti.

<sup>81</sup> auch in der Bedeutung weg sein; zunichte werden (WP)

<sup>82</sup> Vgl. *keine Zukunft haben* (WP)

<sup>83</sup> Vgl. *bejt nýmand* (SČFI B4,474)

**12. WP (1588): auf verlorenem/ einsamen Posten sein/ stehen/ kämpfen =**  
in aussichtsloser Situation sein

**WP (1588): (Z) stát/ být na ztracené vartě, (VZ) bojovat ztracenou bitvu; chytat ztracené míčky**

➤ *partielle Äquivalenz*

- Die Ordnungskräfte würden hier auf verlorenem Posten kämpfen, denn allumfassende Kontrollen sind schlichtweg unmöglich. // Sie stärkt ihre Zuversicht, dass sie bei den Bemühungen um die erneute Verbreitung des Christentums nicht auf verlorenem Posten kämpfen.
- Zato dává na varšavské poměry luxusní úřednické platy podle tabulek EU – 304 stálých zaměstnanců Frontexu spolýká ročně 20 milionů eur mzdových nákladů. Na to, že jde o službu na ztracené vartě, jsou to luxusní peníze. // Tomáš Kubr: asi si připadal jako na ztracené vartě, za Mattterna a Huga hasit nestačil.

**13. SCH: für eine verlorene Sache kämpfen**

**SČFI (B2, 36): bojovat předem prohranou / ztracenou bitvu; předem prohraná bitva**

➤ *partielle Äquivalenz*

- Es ist, wie ich sagte: Ich werde den Job zu Ende bringe. Aber ich werde nicht für eine verlorene Sache kämpfen. // Denn ich habe oft und lange nachgedacht, um am Ende meiner Gedanken stand immer wieder die bittere Erkenntnis, dass wir für eine verlorene Sache kämpfen.
- Pokud je vaším cílem váhový úbytek, tak byste měli být schopni tyto „dobrůtky“ držet na uzdě, jinak budete bojovat předem prohranou bitvu a nikdy nebudete schopni uspět v kalorické rovnici příjem-výdej. // „Co ti je k smíchu?“ „Ty! Pořád jsi stejná! Vůbec ses nezměnila! Chceš bojovat předem prohranou bitvu!“

**14. WP (1479): jmd. steht vor dem Nichts = 1. jmd. hat den Besitz verloren;**

2. jmd. sieht dem völligen Ruin gegenüber

**WP (1479): 1. někdo je úplně ožebračený/ na mizině; někdo (už) nemá (vůbec) nic; 2. někdo je úplně zničený/ vyřízený/ na dně**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Wenn ein Unternehmer Fehler macht, wird er seine wirtschaftliche Existenz verlieren und vor dem Nichts stehen und keiner wird ihm helfen. // "Unser Problem ist, dass wir in Serbien vor dem Nichts stehen", sagt sie. Das Haus, in dem die Familie früher gewohnt hat, ist zerstört.
- Důležité je, že je úplně zničená, protože si vzala muže, který o ni zjevně vůbec nestojí. // Odstupím ti, ale už to nikdy neuděláš. Bez rodiny bys byl vyřízený, to sám dobře víš.

**15. WP (470): am Ende sein** <sup>84</sup>= erledigt sein

**WP (470): byt v koncích**

➤ *vollständige Äquivalenz*

- Katrin ist am Ende. Sie befürchtet, dass Jasmin die Inzestgeschichte nicht verkraftet. "Sie geht kaputt und das ist alles meine Schuld", sagt Katrin verzweifelt. // Er ist am Ende und kann nichts erreichen, er kann nichts schaffen, kann seine Lage nicht ändern, es liegt in Gottes Hand.
- Nešťastný Martin Zounar je v koncích. // Detenční tábory budou, vláda je v koncích.

**16. WP (2082): js. Stunden sind gezählt** = jmds Funktion /Position/ Einfluss... geht zu Ende<sup>85</sup>

**WP (2082): něčí hodiny jsou sečteny (něčí pozice/ funkce, vliv/...končí)**

➤ *vollständige Äquivalenz*

- Seine Stunden sind gezählt. Heute Abend ist Raul Richter zum letzten Mal als Dominik Gundlach bei GZSZ zu sehen. // Vor dem jeweiligen außenpolitischen Gebot der Stunde ersteht es plötzlich wie von selbst

---

<sup>84</sup> SCH: *völlig am Ende sein*

<sup>85</sup> auch in der Bedeutung jmds. Ende/Tod naht (WP)

wieder auf. Doch gerade Wahlkampfzeiten beweisen: seine Stunden sind gezählt.

- Zdá se, že hodiny La Scaly jsou sečteny. Jenže osud má pro pana Anzaniho v záloze ještě jednu, i když zdánlivě neuvěřitelnou šanci...// Po hlasování předsednictva ČSSD se zdálo, že jsou jeho hodiny sečteny, nehledě na okázalý odpor. Že Sobotka posléze získal navrch, za to vděčí nejen vzdemuté podpoře ve straně, na ulici a sociálních sítích.

#### 17. RI: js. Uhr ist abgelaufen = Tod/ Entlassung / Strafe folgt

**WP (2211): (N) udeřila/ přišla/ přiblížila se něčí hodinka; něčí dny jsou spočteny, (VZ) nadešel něčí čas** <sup>86</sup>

##### ➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Seine Uhr ist abgelaufen: Die Amtszeit von WTO-Generaldirektor Renato Ruggiero endete am 30. April. // Das glaube ich nicht. Seine Uhr ist abgelaufen, er wird jetzt schnell zurücktreten – ich gebe ihm höchstens noch ein paar Tage.
- Diskuze o sankcích se očekává také na sobotním zasedání Ligy arabských států. Spojené státy krok EU přivítaly a prohlásily, že Asadovy dny jsou spočteny. // Javier Solana oznámil, že nadešel jeho čas a na podzim odstupuje

#### 18. WP (151): es ist aus mit jmdm. /etw. = jmd. ist pleite/ finanziel ruiniert <sup>87</sup>

**WP (151): s někým je konec, někdo je zruinován/ [KOL:] na huntě**

##### ➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Es ist aus mit ihm.- Bei Hochkirch ward er geschlagen. Bei Key verlor er eine Armee. // Lieber FC Bayern, es ist aus mit uns.
- Ale Abraham jí pověděl: „Upřímně řečeno jo, neboť zpochybniti slovo Boží je jedna z nejhorších ohavností, kterých se lze dopustiti, obzvlášť když je ekonomika na huntě“. // „Bylo jasné, že obviní - li ho jako

<sup>86</sup> in der tschechischen Sprache meistens in der Bedeutung Tod folgt

<sup>87</sup> auch in der Bedeutung sterben/ etw. ist zu Ende/ Freundschaft, Beziehung ist zerbrochen (WP)

dospělého, je s ním konec. „ Jaké jsou šance, že zůstane u soudu pro mladistvé?“

**19. WP (1797): jmds. Schicksal ist besiegelt** geh. = jmds. Untergang ist unabwendbar

**WP (1797): něčí osud je zpečetěn/ rozhodnut**

➤ *vollständige Äquivalenz*

- Jetzt ist es geschehen, jetzt ist alles aus, das Schicksal ist besiegelt. // Aber statt ihm dankbar zu sein, verbündet sich die Dirigentin mit der Politikerin. Steins Schicksal ist besiegelt.
- Mladička Meg se svou sestrou přijdou při autonehodě o své rodiče a jejich osud je zpečetěn životem u tety Ruth a jejich synů. // Po třetí brance Slovinci tušili, že jejich osud je zpečetěn a zápas se víceméně dohrával.

**20. WP (724): es ist / war um jmdn./etw. geschehen**

(meistens in der Vergangenheitsform)= 1. jmd./etw. ist verloren; 2. jmd./etw. ist ruiniert<sup>88</sup>

**WP (724): 1. s někým/ něčím je/ byl konec, KOL: ámen; někomu/něčemu není/ nebylo pomoci; 2. někdo je/byl ztracen(ý) /zničen(ý), něco je/bylo ztraceno/ztracené, někdo je/byl připraven o něco, (VZ) něco prišlo vniveč**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Wenn das geschieht erkennt dein Schiff einen feindlichen Spieler und es ist um ihn geschehen. Das Schiff mit dem er gekommen ist wird dann auch gleich unter Beschuss genommen, da er sicherlich seine Geschütze deaktiviert hat und sehr nahe herangeflogen ist um seine vermeintliche Beute nicht zu beschädigen und ohne viel Aufwand genauer unter die Lupe nehmen zu können. // Wenn eine Familie in sich gespalten ist, kann sie keinen Bestand haben. Und wenn sich der Satan gegen sich selbst

---

<sup>88</sup> auch in der Bedeutung etw. ist vorbei sterben, jmd hat sich verliebt, jmd. sehnt sich nach etw. (WP)

erhebt und mit sich selbst im Streit liegt, kann er keinen Bestand haben, sondern es ist um ihn geschehen.

- Člověk se má pořád co učit. Pokud ustne, tak se zastaví a je s ním konec. // Teď už je fakt pozdě, je to ztracené, hranice se zavírají, a podle mne, pokud se Evropa nevzpamatuje a nepřerozdělí také unijní rozpočet, aby hlídala celý vnější schengenský prostor, tak se dříve nebo později hranice zavřou, a to i naše.

**21. WP (755): dran glauben müssen/sollen ugs.** = für etwas Bestimmtes geopfert werden, zugrunde gehen <sup>89</sup>

**WP (755): odskákat to; N/VZ: padnout za obět'; N: muset přijít pryč,**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- „Die Religion Kapitalismus ist so organisiert, dass die einen dran verdienen dürfen und die anderen dran glauben müssen.“ // Dem finanzschwachen Verbund aus sechs Lokalsendern zwischen Basel und Winterthur droht der Sendeschluss noch vor dem Start. Gut möglich, dass angesichts der übermächtigen Konkurrenz zuerst die Kleinen dran glauben müssen.
- Druhý největší sklad rekvizit na světě po 40 letech v americkém Hollywoodu končí. Jeho majitel uvedl, že sklad padl za obět' krizi, kdy produkce opouští Kalifornii a přesouvají se do jiných států, píše agentura Reuters. // Podle mě byl Choudonský jen podvodník a odskákal to s plnou parádou.

**22. WP (2260): verraten und verkauft sein / sich fühlen** = hilflos ausgeliefert sein; sich im Stich gelassen fühlen

**WP (2260): VZ: být/ cítit se zrazen a zaprodan; (být/připadat si jako kůl v plotě; být/ připadat si na dně)**

➤ *vollständige Äquivalenz*

---

<sup>89</sup> auch in der Bedeutung: sterben, vom Schicksal ereilt werden, etw. Unangenehmes erleiden/tun müssen, an der Reihe sein (WP)

- Hier geht es nicht um mich, sondern um Arbeitsplätze und Strukturen«, fühlt sich der Bäckermeister verraten und verkauft.// Als er merkt, dass die bereits über Alexandra und Philip im Bilde ist, fühlt Mark sich verraten und verkauft – sein Schmerz entlädt sich auf Manu.
- Buržoazní obecnstvo by dovedlo operami Massenetovými, Gounodovými, Pucciniovými vytlačit naše umělce, Smetanu, Dvořáka, Fibicha, Janáčka i Foerstra; Tylova i Smetanova idea Národního divadla by byla zrazena a zaprodána ve všem, co obsahovala obrozeneckého a pokrokového, za pokladní příjem. // Stejně tak, jako náš lid byl zrazen a zaprodán buržoazií německému uchvatiteli, bulharští monarchofašisté v čele s carem Borisem III. zapojují v březnu 1941 Bulharsko proti vůli lidu k paktu tří fašistických útočníků.

**23. WP (2260): verratzt sein ugs.=** in einer schwierigen, aussichtslosen Lage/ verloren sein; keine Chance mehr haben<sup>90</sup>

**WP (2260): být (úplně) ztracenej**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Wenn die bei der Polizei gegen uns aussagt, sind wir verratzt, ist dir das klar? // Für dieses Jahr dürfte es wohl verratzt sein, aber wenn ihr euch das nächste Mal rechtzeitig darum kümmert, dann könnte es ja wieder klappen.
- Vlastně má pravdu, nikdo na něj nečeká, je ztracenej, prolétlo mu hlavou. // Většinou, kdo o sobě tvrdí že je v pohodě a má to pod kontrolou, tak ten je ztracenej.

**24. WP (1338): ein toter Mann sein ugs. =** keine Zukunftsaussichten mehr haben; beruflich /moralisch/politisch/ erledigt/ verfemt sein

**WP (1338): být mrtvej muž/ vyřízenej/ v(odepsanej)**

➤ *vollständige Äquivalenz*

---

<sup>90</sup> auch in der Bedeutung vergammelt sein (WP)

- Zu Beginn des Überfalls auf Syrien war Assad schon ein toter Mann. // Jetzt lässt der Ehemann von Beyonce bekannt machen, dass Chris schon bald ein toter Mann sein wird. Aber nicht körperlich, sondern eher beruflich.
- "To ti povídám, Ludvo, jestli si ten fotbal neprosadíš, tak seš u mě mrtvej muž." // „Pro některé doktory totiž může být vlastní rodina a příbuzenstvo téměř nesmrtelný, ale cizí člověk může být odepsanej na první pohled - hlavně, že nebude tolik práce," myslí si čtenářka s přezdívkou Znojmacka.

**25. WP (1488): sich in einer Notlage befinden/sein** <sup>91</sup> = in einer schwierigen Situation sein

**WP (1488): být v nesnázích/ v obtížné situaci/ v tísní/ v nouzi**

➤ *vollständige Äquivalenz*

- Das neue Gesetz hat zudem die Bedingung abgeschafft, dass Frauen, die eine Abtreibung wünschen, hierfür „in einer Notlage“ sein müssen. // Drittens muss er sich auch kein Geld leihen, wenn er in einer Notlage sein sollte.
- Někdo se vymlouvá, že je to nesmysl, že on by v tísní všechno samozřejmě zvládl. // Vysvobod' mé ubohé, zmučené bratry, kteří jsou v nouzi.

**26. WP (1624): am Rande des Abgrund(e)s / des Ruins/ des Untergangs sein neutr./ geh.** <sup>92</sup> = in einer schlimmen/ desolaten Situation sein; kurz davor sein, vernichtet/ruiniert zu werden

**WP (1624): být na pokraji záhuby/zkázy/zániku/zhroucení/krachu**

➤ *vollständige Äquivalenz*

- Wie bereits in anderen Romanen Modicks, trägt der Protagonist den Namen Lukas Domcik, ist mittelmäßig erfolgreicher Schriftsteller und finanziell am Rande des Ruins. // Die Menschheit ist am Rande des

<sup>91</sup> SCH.: auch *in einer (sehr unangenehmen/...) Notlage sein*

<sup>92</sup> SCH.: auch *am Rande des Abgrundes/Ruins/Verderbens/... stehen*



Untergangs und eine böse Sonneneruption bedroht den kläglichen Rest Überlebender.

- Víte, já jsem na pokraji krachu neustále, takže vaši otázku nechám bez odpovědi, abych to nezakřikl. // Kolik toho musí člověk udělat, aby se ocítl na pokraji zkázy, aby sám sebe zničil?

## 27. SCH: was soll (nur/bloß) aus jm. werden?

**SČFI (Band 4,102): Co z tebe bude?** (synonymum: ty nedokážeš nic v budoucnosti)

### ➤ *vollständige Äquivalenz*

- Er machte keinen Schulabschluss, er brach eine Lehre ab. Meine Mutter war verzweifelt. Was soll nur aus ihm werden? Er selbst wusste immer, dass er mit seiner Arbeit berühmt und reich wird. // Was soll nur aus ihm werden, wenn es am 22. September nicht mehr reicht für Rot-Grün?
- Co z tebe bude? Jsi nevychovaný spratek, zasloužíš pár facek! //A tak jsem vystudoval práva, že jsem si zvolil práva, to byla náhoda, práva jsem nikdy neměl rád, studoval jsem a nevěděl jsem proč, snad jsem ty práva studoval, a dobře studoval, jen aby maminka měla radost a už mi neříkala, Co z tebe bude?

## 28. WP (1585): der Pleitegeier schwebt über jm = jmd. ist vom Bankrott bedroht

**WP (1585): VZ: nad někým se vznáší hrozba úpadku/bankrotu; N: někomu hrozí úpadek/bankrot; N: někdo je před úpadkem/před bankrotem; N: někdo bude brzo na mizině; KOL: někdo přijde brzo na buben**

### ➤ *partielle Äquivalenz*

- „Wir galten anfangs als Exoten, ohne Aussicht auf Erfolg“, erinnert sich Mack. „Der Pleitegeier schwebt über Rust“, titelte eine örtliche Zeitung.// Ihr Chef ist Werner Wiesenkamp (Dietmar Bär), über dem allerdings ständig der Pleitegeier schwebt. Regelmäßige Lohnzahlungen sind darum die Ausnahmen.

- Přestože se nad ním už několik týdnů vznášela hrozba osobního bankrotu, herec a mim Bolek Polívka jasně na situaci zareagoval teprve v těchto dnech. // Hrozba úpadku se vznášela nad automobilkou British Leyland a v roce 2002 i nad energetickou společností British Energy.

## 29. WP (189): Bankrott machen ugs.= zahlungsunfähig werden

**WP (189): N: udělat bankrot/ úpadek; zbankrotovat/ / zkrachovat; položit se**

### ➤ *vollständige Äquivalenz*

- Dabei werden die Gläubiger vergessen, die, wenn sie dessen gewahr werden, bezahlt sein wollen; doch dann ist nichts mehr da und man macht Bankrott. // Wenn jemand Bankrott gemacht hat, ist er mit seinem Geschäft gescheitert, tragisch, unverschuldet, leichtsinnig, aus Dummheit, weil er nichts auf der Pfanne hatte oder sonst irgendwie.
- Pánové se brzy začali zabývat novinkou o jednom známém, který udělal bankrot. // Když jeho otec, který měl v Mnichově podnik pro výrobu elektrochemických potřeb, udělal úpadek, odstěhovala se celá rodina do severní Itálie.

## 30. WP (1128): in Konkurs gehen/geraten; Konkurs machen = alle Zahlungen wegen Zahlungsunfähigkeit einstellen

**WP (1128): jít/přijít/upadnout do konkurzu; (Z: udělat úpadek; KOL: zkrachovat)**

### ➤ *vollständige Äquivalenz*

- Heidi kann ihren Kreditverpflichtungen nicht nachkommen und macht Konkurs. // Aus diesem Grund ist bis Mitte der neunziger Jahre nennenswertes Pharmaunternehmen in Konkurs geraten.
- Vedení soutěže tomuto klubu odebralo klubu 10 bodů za to, že majitel klubu upadl do konkurzu. // Půjčkou Provident jsem byl nucen řešit náhlou finanční krizi, jelikož bývalý zaměstnavatel šel do konkurzu a zůstaly mi po něm 2 nevyplacené mzdy.

**31. WP (1584- 1585): Pleite machen /gehen/ schieben** ([selten:] mit etw.); **in die Pleite schlittern** ugs.<sup>93</sup> = zahlungsunfähig werden (mit etw.)

**WP (1584-1685): N: udělat úpadek/ bankrot / zkrachovat/zbankrotovat/ přijít na mizinu; KOL: položit se (čím); KOL: přijít na buben/ zugrunt**

➤ *partielle Äquivalenz*

- Pleite gehen ist in Deutschland nicht mehr so leicht. // „Wir werden in Europa noch einige Airlines Pleite gehen sehen“, so Walsh laut dem britischen Magazin Travel Weekly.
- Pánové se brzy začali zabývat novinkou o jednom známém, který udělal bankrot. //Když jeho otec, který měl v Mnichově podnik pro výrobu elektrochemických potřeb, udělal úpadek, odstěhovala se celá rodina do severní Itálie.

**32. D: (den) Konkurs anmelden** form. = bei einer zuständigen Stelle Einstellung aller Zahlungen einer Firma, eines Unternehmens wegen Zahlungsunfähigkeit eintragen lassen

**SČFI (B4, 296): ohlásit konkurs/ úpadek**

➤ *vollständige Äquivalenz*

- Mit 31. August 2011 musste das Unternehmen beim Landesgericht Salzburg den Konkurs anmelden. // Wenn sich die Lage nicht bald stabilisiert, sagte er weiter, werden wohl noch mehr Unternehmen schließen und Konkurs anmelden müssen.
- Obecenstvo se vyhýbalo jejímu obchodu a nezbylo jí než ohlásit konkurs. Ze žalu nade vším tím skončila nebohá paní tyto dny sebevraždou. // Ačkoli v tu chvíli Homola médiím tvrdil, že o žádném problému neví, čtyři dny na to ohlásil úpadek.

**33. WP (1584): pleite sein** ugs. = blank/ohne Geld sein

---

<sup>93</sup> SCH.: nur *Pleite machen/ gehen*

**WP (1584): být plonk/ plajte/ plonkovej; (být švorc/ holej/ suchej/ švorcovej; nemít ani vindru/ floka/ N: korunu N: být úplně bez peněz/ na mizině)**

➤ *vollständige Äquivalenz*

- Der Gründer von Megaupload, Kim Dotcom, soll pleite sein. Das gab er auf Twitter bekannt. // Aus Sicht des Marktes ist Griechenland so pleite, wie man nur pleite sein kann.
- „Nejdřív mi profesor Mužík, hudební vědec, nabídnul ... když jsem byla plonk ... místo na Ústavu hudební vědy. To jsem si netroufala“. // Den předtím jsem byl plajte a zase jste to táhli vy. Tak má tým fungovat.

**34. WP (711): sich/ jmdm. / einer Sache das Genick brechen ugs. = sich /jmdn. [wirtschaftlich/gesellschaftlich/...] zugrunde richten; für jmdn. vernichtend sein; etwas vernichten/scheitern lassen; sich ruinieren; Misserfolg haben<sup>94</sup>**

**WP (711): zlomit si na něčem/ někomu vaz [hospodářsky/společensky/...]; (N: zničit se/někoho/něco; N: znamenat/být pro někoho/něco neúspěch/konec; VZ: přivést sebe/někoho do záhuby; zkrachovat)**

➤ *vollständige Äquivalenz*

- Es sind zwar die Geldbewegungen, die Gerda veranlasst hat, aber die nachgewiesenen Kontobewegungen können ihm das Genick brechen. // Es würde mir das Genick brechen, ihn deshalb zu verlieren. Was soll ich tun?
- Paradoxně mu zlomila vaz poslední finanční krize, stejně jako mnoha jiným, na rozdíl od něj legálně podnikajícím investorům. // Na post soudružky Ashton byl nejžhavějším kandidátem soudruh Szikorski, polsky Außenminister , ale zlomila mu vaz ta aféra s tajnými nahrávkami polských politiku.

---

<sup>94</sup> auch in der Bedeutung ums Leben kommen; tödlich verunglücken (WP)

**35. WP (833): sich den Hals/ Hals und Bein brechen ugs.** <sup>95</sup> = Misserfolg haben; scheitern<sup>96</sup>

**WP (833): zlámat si/zlomit si vaz;**

➤ *partielle Äquivalenz*

- Allerdings: Gerade diese systematische moralisierende Stigmatisierung von Kritikern wird der Energiewende schließlich den Hals brechen. // „Diese Ankündigung schlägt auf die Planungsverfahren durch – das würde uns den Hals brechen“, warnt er.
- Paradoxně mu zlomila vaz poslední finanční krize, stejně jako mnoha jiným, na rozdíl od něj legálně podnikajícím investorům. // Na post soudružky Ashton byl nejžhavějším kandidátem soudruh Szikorski, polsky Außenminister, ale zlomila mu vaz ta aféra s tajnými nahrávkami polských politiků.

**36. WP (833): jmdm. / jmdn. den Hals kosten**<sup>97</sup> = 1. jmdn. ruinieren, 2. schreckliche Folgen haben

**WP (833): KOL: stát někoho krk; (zničit někoho; přivést někoho na mizinu)**

➤ *vollständige Äquivalenz*

- Diese Obrigkeitshörigkeit hat Deutschland schon mal den Hals gekostet, und letztendlich wird es den deutschen den Hals kosten. // Jetzt mit Populismus zu beginnen und möglichst viele Rücktritte zu fordern hätte den Piraten sogar den Hals kosten können.
- Bolest ze ztráty matky si Jos léčil divokými výstřelky, které ho málem stály krk. // Víte že první a nejdůležitější krok Havla po listopadu 1989 bylo obnovení diplomatických styků s Izraelem? Topolánek stávající stav označil za židobolševickou buňku ve vládě a stalo ho to krk, mohl dělat cokoli beztrestně, jen ne říct křivě slovo proti sionistům ve vládě ČR.

---

<sup>95</sup> SCH. : nur *sich den Hals brechen ugs.* ; *sich das Genick brechen ugs.*

<sup>96</sup> auch in der Bedeutung verunglücken; sich das Genick brechen (WP)

<sup>97</sup> auch in der Bedeutung jmdn. das Leben kosten (WP)

**37. WP (1160-1161): etw. kostet jmdm./ jmdn. den Kragen ugs. = jmd.**  
bezahlt etw. sehr teuer; etw. bringt jmdn. um alles <sup>98</sup>

**WP (833): KOL: stát někoho krk**

➤ *partielle Äquivalenz*

- Kleine Fehler können einen den Kragen kosten. Daher gilt: klein anfangen, kleine Märkte testen. // Verstand hat der Mensch genug. Was ihm fehlt, ist die Vernunft, seine Finger von Unternehmungen zu lassen, die ihn den Kragen kosten können.

○ <sup>99</sup>

**38. WP (1138): jn. Kopf und Kragen kosten geh. = jmdm. das Leben oder die Existenz kosten**

**WP (1138): stát někoho hlavu / existenci; být zruinován/ zničen <sup>100</sup>**

➤ *vollständige Äquivalenz*

- Fehler könnte Putin Kopf und Kragen kosten, befürchten Experten. // Teure Fremdherrschaft: Finalspiel um den Euro kann Österreich Kopf und Kragen kosten – das Volk ist entmündigt.
- To já s tím přišel. Jenže pak přišel Julínek a sprostě mi tenhle nápad vyfouknul. A stálo ho to hlavu! Dobře mu tak, aspoň si bude pamatovat, že se nevyplácí krást cizí nápady. // Že přišel o existenci, bylo vysvětlitelné. Nějaké řízení osudu. Osobní tragedie. Ztráta zaměstnání. Ztráta prestiže, běžné a pochopitelné, patrně i vysvětlitelné

**39. WP (2123): jmd. kann (schon mal) sein Testament machen ugs. = jmd.**  
muss sich auf Böses gefasst machen

**WP (2123): někdo už může začít psát závět';**

---

<sup>98</sup> auch in der Bedeutung etw. kostet/ jmdn. sein Leben, etw. kostet jmdn. seine Existenz, jmd. kommt durch etw. um seine Existenz (WP)

<sup>99</sup> Vgl. tschechische Beispielsätze in 36

<sup>100</sup> auch in der Bedeutung N: stát někoho život; N: přijít o existenci (WP)

➤ *partielle Äquivalenz*

- Der allerdings, der diesen 'Preis' mal wirklich zu zahlen hat, kann heute schon sein Testament machen! // „Ich bringe allen nur Unglück. Jeder, der sich mit mir einlässt, kann schon sein Testament machen“, sagte ich unter Tränen.
- Pokud se těm bláznům nebudeme bránit a budeme jim ustupovat, tak si můžeme pomalu začít psát závět'. //Takže mě čekalo asi hodinu po konzumaci takové pekličko, že jsem myslela, že začnu psát závět'.

**40. SCH: die Dinge stehen schlecht/ ungünstig / ...**

**situace je zlá** (URL<sub>1</sub>:83-mal)

➤ *Nulläquivalenz*

- Die Leute brauchen Könige, weißt du. Je schlimmer die Dinge stehen, desto mehr glauben sie einen zu brauchen. Und die Dinge stehen schlecht, glaub mir.// Er ist schwer verletzt. Er blutet, Splitter haben seinen Körper durchdrungen, sein Nasenbein und seine Schädelbasis sind gebrochen. Die Dinge stehen schlecht für Joseph Beuys.
- Podívej, Susie, ty a tvoje máti, to je jako Blízkej Východ. Situace je zlá a hned tak se nezlepší. Tak proč o tom mluvit? // Dokonce i lidé, kteří do Švédska utekli v osmdesátých a devadesátých letech z Libanonu, říkají, že situace je zlá,“ řekl Martinsson.

**41. SCH: die Aktien stehen schlecht / ... (für jn./etw.) ugs.** <sup>101</sup>

**situace je zlá** (URL<sub>1</sub>:83-mal)

➤ *Nulläquivalenz*

- Die Aktien stehen schlecht für beide, sowohl für Tisserand wie auch für den abgeklärten Informatiker, der an keine Zufälle mehr glaubt. // Die Aktien stehen schlecht für einen, der zwar hauslos ist, aber sich nicht als Guru verkleidet und vermarktet.
- <sup>102</sup>

---

<sup>101</sup> Vgl. *die Aktien von jemandem stehen schlecht* (RI)

**42. WP (403) schlecht/arm/ übel dran sein ugs.<sup>103</sup> = Pech haben**

**WP (403): být na tom bledě/ blbě**

➤ *vollständige Äquivalenz*

- Da muss man schon wirklich schlecht dran sein, wenn man das alles in Kauf nimmt. // Warum nur bedarf es zu all diesen Dingen immer erst einer Notlage? Müssen wir wirklich immer erst schlecht dran sein, um gut zu handeln?
- „Nikdy jsi neřídil, ani jednou v životě? „ „ Prakticky nikdy. „ „ Tak to jsme na tom bledě. „ // „ Slyšela jsem, že jsi na tom blbě, ale myslela jsem, že mi to říkají, jenom aby mi zvedli náladu. “

**43. WP (1503-1504): jetzt ist der Ofen aus ugs. = etw. (der Plan/..) ist gescheitert; es ist zu spät; etw. ist zu Ende und man kann nichts mehr tun<sup>104</sup>**

**WP (1504): N: ted' je všemu konec; tak to(hle) je (úplnej/definitivní) konec; už je to v háji/ v pytlí; N: ted' už je pozdě; N: ted' už se nedá nic dělat**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Sieben Jahre hielt die Ehe von Jennifer Lopez und ihrem Latino-Barden. Jetzt ist der Ofen aus. // Sie kennen sich seit einem Vierteljahrhundert, waren sogar zehn Jahre lang ein Liebespaar, doch jetzt ist der Ofen aus.
- Jsme sice rámcově domluveni, kdy kam pojedeme, ale jeden den se může pokazit počasí a celý plán je v háji. // Ona totiž stačí pouze jedna nehoda a všemu je konec.

**44. WP (1504): der Ofen ist für jmdn. aus ugs. = jmd. ist erledigt/ gescheitert**

---

<sup>102</sup> Vgl. die Beispielsätze in 40

<sup>103</sup> auch *gut dran sein* (WP)

<sup>104</sup> auch in der Bedeutung etw. ist zu Ende und man kann nichts mehr tun; die Geduld ist am Ende (WP)



**WP (1504): 1: někdo je vyřizenej/ N: vyřizený; někdo končí; N: s někým je konec 2: někdo má po ptákách; někdo má utrum**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Er hat seine Freundin, der Ofen ist aus für dich. Er hat gerne die Aufmerksamkeit von euch beiden, aber nur eine "Hauptfrau" und das ist gerade die Andere. // Der Ofen ist aus für dieses Jahr. Es geht einfach nichts mehr. Ich bin platt.
- Jenže v září s tím vším bude utrum . Bud' svoboda, nebo trest. //Vaše představy o ní jsou mylné: Joyce, s kterou jednáte dneska , není žena , kterou jste kdysi znal. S tou je konec. Je definitivně pryč.

**45. D: ein hoffnungsloser Fall sein ugs.** <sup>105</sup> = unverbesserlich sein, bei jemandem ist alle Mühe vergebens, ohne Aussicht auf Erfolg  
**být beznadějný případ** (Vgl. je beznadějný případ: URL<sub>1</sub> 66 -mal)

➤ *vollständige Äquivalenz*

- In einem Videointerview erzählt Coleman: „Man hatte mir gesagt, dass ich es nie schaffen könne, dass ich ein hoffnungsloser Fall sei.// Putin erklärt die Türkei zum hoffnungslosen Fall und gibt zu, in der Ostukraine mit eigenem Personal gewesen zu sein.
- "Proč se s ním otravovat, Joe? Je to beznadějný případ. "// Táta, který fotbal miloval, se dokonce dobrovolně nabídl jako trenér. Jenže jsem byl nejenom beznadějný případ, vlastně mě fotbal ani nezajímal.

**46. WP (764): mit etw. bei jmdm. kein Glück haben** = mit etw. bei jmdm. nichts erreichen

**WP (764): s nečím u někoho nepochodit/ neuspět**

➤ *Nulläquivalenz*

---

<sup>105</sup> SCH.: auch *ein aussichtsloser Fall sein ugs.*

- Wer mit aller Gewalt glücklich werden will, wird damit kein Glück haben. // Solltet Ihr damit kein Glück haben, könnt Ihr hier natürlich auch Tickets käuflich erwerben.
- Mělo sice poličeno na zahraniční trenéry, ani u jednoho z nich ale nepochodilo. // Quincyho nepřestalo udivovat, jak snadno může člověk neuspět u těch, které miluje.

**47. SCH: schlecht/ ungünstig/ ... abschneiden (bei / in etw.) = bei/ in etw. nicht viel/ kein Erfolg haben**

Bemerkung: Vgl. *abschneiden*: in bestimmter Weise Erfolg haben (D)

**SČFI: (B3, 946) prolítnout/ proletět (u zkoušky/...); puknout/prasknout/vybouchnout; rupnout**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Er kennt es nicht, wie das ist, wenn einem schlichtweg egal ist, ob man in einer Prüfung gut oder schlecht abgeschnitten hat. // Damals hatten die 15-Jährigen im Land extrem schlecht abgeschnitten.
- Tak proč by sakra měl prolítnout u maturity z matematiky někdo, kdo je genius naprosto na jiný obor? Každý jsme na něco jiného. // Pan Quinn byl mnou zklamaný - říkal mi to pokaždé, když se mi nedařilo nebo jsem téměř proletěl u zkoušky nebo mě nechal po škole, když jsem ji vynechal.

**48. SCH: schlecht/ ... wegkommen bei etw. <sup>106</sup>**

**SČFI (B3, 137): dopadnout bledě**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Hier wird kein Unternehmen schlecht wegkommen, auch wenn es als Arbeitgeber komplett durchfällt. // Ich lasse keine Berufsgruppe bewusst schlecht wegkommen.
- U zkoušky jsme dopadli bledě. // Přestože herně to nebylo úplně špatné, výsledkově jsme dopadli bledě.

---

106 Vgl. *der Kleinste ist [bei der Verteilung] am schlechtesten weggekommen* (D)

#### 49. SCH: schlecht / ... bei etw. herauskommen

SČFI (B3, 137): dopadnout bltě

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Da man die Ausarbeitung des Lehrplanes 21 den falschen Leuten übergeben hat, konnte es nur schlecht herauskommen. // Oder wir Christen werden medial immer wieder in eine bestimmte Ecke gedrängt, aus der wir bei einem geschickten Fragesteller schlecht herauskommen.

○ 107

#### 50. SCH: auf diesem Weg nicht weiterkommen/ nichts erreichen/...

SČFI (B4, 543): takhle se nikam nedostanem

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Aber nur auf zivilisiertem Weg. Und wenn ich auf diesem Weg nichts erreichen kann, bleibt mir lediglich das Ignorieren dieser Beleidigung!// Als Marcos noch immer beharrlich schwieg, schien sie zu merken, dass sie auf diesem Weg nicht weiterkommen würde, und wechselte das Thema.
- „Viš, čo?“ navrhl jí mírně, skoro něžně. „Takhle se nikam nedostanem. Musíme si rozdělit úkoly. Ty teda foť. A já pojedou.“ // Zase nám to sklouzlo do roviny útoků a hodnotových soudů. Takhle se nikam nedostanem. Nikdy se neshodnem na tom kdo je dobrý a kdo ne, zda Bůh existuje či ne atd.

#### 51. SCH: nicht weit kommen mit etw. (bei jm. )

(někdo to) nikam daleko nedotáhl (URL<sub>1</sub>:23-mal)

➤ *partielle Äquivalenz*

- Man kann viele Talente haben, ohne Ehrgeiz wird man sie nicht entwickeln und nicht weit kommen. //Im kritischen Grenzfall werdet Ihr aber vor Gericht, beim Finanzamt und / oder beim Gewerbeaufsichtsamt nicht weit kommen mit irgendwelchen Ausreden.

---

<sup>107</sup> Vgl. tschechische Beispielsätze in 48

- Se svou ženou žije Marek poměrně dlouho, a zatímco ona vedle něj v tichosti udělala kariéru, on to nikam daleko nedotáhl, což ho asi pěkně štve. // Martin to v životě zatím nikam daleko nedotáhl.

**52. WP (2471): auf einen/ keinen grünen Zweig kommen ugs.<sup>108</sup> = (nicht) vorwärts kommen/ (nicht) erfolgreich sein**

**WP (2471)**

1. N: mít/ nemít úspěch [hospodářský/politický/...]; udělat díru/ neudělat (žádnou) díru do světa
2. v záporu N: nedotáhnout/nepřivést to nikam, N: nedosáhnout/nedopracovat se ničeho
3. N: neuchytit se
4. N: (ne) mít úspěch/ mít potíže
5. pochodit/nepochodit; chytnout/chytnout to/ nechytnout/ nechytnout to; udělat terno/ kauf/ (velký) štěstí; (v záporu) neudělat žádný terno/ štěstí

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Mit meinen Gedanken bin ich jedoch auf keinen grünen Zweig gekommen./ ...,aber ich bin mit meinem Geschäft bisher auf keine grünen Zweig gekommen, und ich bin sicher, dass das daran liegt, dass mein Mann mich nicht unterstützt. “
- U rebelů uvnitř vlastní strany ale s dílčí změnou nepochodil a vyjednávání dál pokračuje. // Při tom však sám se nedopracoval ničeho a svým životem nám ukázal, že pouhá dobrá vůle k/ke ztloustnutí nestačí.

**53. D: sein Ziel verfehlen = das angestrebte Ziel nicht erreichen**

**SČFI (B3, 87): minout se cílem**

➤ *vollständige Äquivalenz*

- Wenn man erkannt hat, dass man ein Ziel verfehlt hat, muss man sich hinsetzen und eine Liste erstellen. Man muss sich das Ziel nochmals vor

<sup>108</sup> SCH. : auf keinen / nicht auf einen/ nie auf einen grünen Zweig kommen bei jm. /in/...

Augen führen.//Damit ist klar, dass auch dieses Treffen sein erklärtes Ziel verfehlt hat: Keine Einigung auf eine verbindliche Quote für alle EU-Länder.

- Jasnost a síla jeho argumentů jsou takové, že jen těžko mohou minout cíl. // Hledáte-li pro vašeho školáka první čtení, s Rošťákem Bertíkem nemůžete minout cíl!

**54. WP (549): jmdm. sind die/ alle Felle davongeschwommen/ fortgeschwommen/ weggeschwommen ugs. = jmds. Hoffnungen sind zerronnen**

**WP (549): N: něčí naděje se nesplnily/ se rozplynuly/ knižně: jsou zmařeny; někdo (v) ostrouhal mrkvičku; někomu to nevyšlo**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Der Junge hat also mit angesehen, wie seinem Vater alle Felle davongeschwommen sind. Er sieht, wie der Vater kämpft, aber keine Chance hat, null. // Dabei starrte er den Wildhüter in einem fort an, als seien sie ihm, wie dem Gerber im Märchen, alle Felle weggeschwommen.
- Po listopadu 1989 začal hledat možnosti, jak mozaiku realizovat, ale naděje se nesplnily. // „Tak tedy. Téměř každou noc se mi zdá o tom, že jdu s Malfoyem hledat jeho sestru. Když ji konečně najdeme a myslíme si, že máme vyhráno – objeví se zelené světlo a všechny naše naděje jsou zmařeny. Pak už slyším jen šílený smích, a pak se probudím.“

**55. WP (549): seine Felle davonschwimmen/ wegschwimmen/fortschwimmen sehen ugs. = sich in seinen Hoffnungen enttäuscht sehen; seine Hoffnungen in nichts zerrinnen sehen**

**WP: N: nevidět/ nemít už šanci (na vítězství/ úspěch/...); N: ztratit poslední naději; N: nemít už žádné výhlídky; N: vzdát se všech nadějí/ veškeré naděje**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Mais sagte, der Angeklagte sei nach der Trennung von der Händlerstochter sauer gewesen und habe seine Felle davonschwimmen sehen.// So hat

Putin auf der einen Seite seine Felle wegschwimmen sehen und war auf der anderen Seite unter strategischem Druck.

- Zastání nebylo, štěkal na mě soused a venku pes, štěkala sousedka s vidnou nejvyššího trestu, štěkala na mě žena též, vidím to stále jako dnes, já před sebou neviděl už šanci ani žádnou cestu. // Vzdal se naděje, že dojde list, a jen počítal, že Lory snad už přijede, už brzo.

## 56. WP (1126): zu nichts kommen = keinen Erfolg haben

**WP (1126): nedopracovat se k ničemu**

### ➤ *partielle Äquivalenz*

- Aber er hatte eine Untugend, dieser Thomas, er verschenkte zu viel an solche, die kein Geld hatten, und so konnte er ja zu nichts kommen.// Ein Hohn allen Menschen gegenüber, die ein Leben lang hart arbeiten und zu nichts kommen.
- Ty budeš nejspíše jeden ze sympatizantů Lojzika, takže netřeba rozjíždět diskuzi, nedopracujeme se k ničemu. // Bohužel žijeme takovým životním stylem, že nemáme „čas“ pozorovat sami sebe a tak se vlastně k ničemu ani nedopracujeme a nikdy nezjistíme kdo, že jsme.

## 57. RI: Schiffbruch erleiden <sup>109</sup>= scheitern, misslingen, ohne Erfolg bleiben

**WP (1801): utrpět s něčím/ kvůli něčemu nezdár; KOL: pohořet/ ztroskotat s něčím/kvůli něčemu; nemít v něčem/ s něčím úspěch; nebýt úspěšný v něčem/ s něčím**

### ➤ *partielle Äquivalenz*

- Wenn sie keinen wirtschaftlichen und sozialen Schiffbruch erleiden wollen, müssen Sie konsequent Ihr Leben überdenken.//„So müssen wir keine Angst mehr haben, dass das ganze Projekt Schiffbruch erleidet», sagte Cavigelli.“
- „ A průměrný hráč může s vynikajícími kartami pohořet, “vmísil se do hovoru Masters. // Kdyby utrpěl nezdár, byla by jeho kariéra u konce.

---

<sup>109</sup> SCH. : mit einer Sache Schiffbruch erleiden

**58. WP (1456): (mit etw.) auf die Nase fallen = (mit etw.) Misserfolg haben;**  
(mit etw.) scheitern

**WP (1456): KOL/ O: padnout na hubu/čumák/ držku/ tlamu/ rypák**  
(kvůli něčemu); KOL/O: natlouct si hubu/čumák/držku/tlamu/rypák  
(kvůli něčemu)

➤ *partielle Äquivalenz*

- Es mag sein, dass eine Erfahrung nachhaltiger ist, wenn man auf die Nase gefallen ist. // Vieles hätte für sie einfacher sein können, sie hat gesucht und ausprobiert, ist auf die Nase gefallen und wieder aufgestanden.
- Odborník na energetickou bezpečnost Václav Bartuška proslul výrokem, že potřebujeme „padnout na držku“, pětidenní black-out, abychom se probrali. // Pokud si Řekové sami neuvědomují, že žít na cizí dluh nejde, je čas aby padli na hubu. Je to jediné smysluplné východisko.

**59. WP (177): (mit/bei etw.) baden gehen ugs. = (mit/ bei einer Sache)**  
keinen Erfolg haben; (mit etw.) hereinfliegen/scheitern

**WP (177): 1.krachnout/ pohořet/ shořet jako papír (s něčím); O: být v prdeli, N: neuspět/ neprorazit/ neprosadit se (s něčím); N: ztroskotat**  
**2. N: položit se/ zkrachovat/ jít do konkurzu**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Obama's Nachschub für syrische Rebellen baden gegangen? // Die in Regensburg sitzende katholische Liga-Bank ist vor dem Landgericht Regensburg baden gegangen. Hintergrund war ein Darlehen an eine Familie aus dem exklusiven Grünwald bei München.
- Považovala jsem to za správné, ale vlastně jsem tím způsobila, že náš vztah s Nedom krachnul. // Katalánský velkoklub shořel jako papír. Poprvé v sezoně prohrál a ztratil tak cenné body.

**60. WP (1034): eingehen wie ein Kaktus ugs.** = (Sportspr.) sehr hoch/  
eindeutig verlieren<sup>110</sup>

**WP (1034): dopadnout bledě/ jako sedláci u Chlumce; dostat co proto;  
projet to; prohrat na celý čáře**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- "Wenn ich so leben müsste wie Du, würde ich eingehen wie ein Kaktus!"//  
Ich bin auch absolut nicht der Typ Mensch der zuhause bleiben könnte,  
wie ich es von Freundinnen oder meiner Schwester kenne. Ich würde wie  
ein Kaktus eingehen.
- Třeba bojovností a obětavostí. Tyto atributy nám však v sobotu chyběly, v  
Hradci jsme dopadli jako sedláci u Chlumce a naše dlouhá šňůra bez  
porážky skončila. // A když to Třinec zkusil v úterý na pardubickém ledě s  
jinou taktikou, dopadl bledě.

**61. D: sangs- und klanglos eingehen ugs.** <sup>111</sup> = (Sportjargon) sehr hoch,  
eindeutig verlieren

**WP (1034): dopadnout bledě/ jako sedláci u Chlumce; dostat co proto;  
projet to; prohrat na celý čáře**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Mit deren Wegfall dürften nur ein paar Großbetriebe überleben, Klein-  
und Mittelbetriebe würde sang- und klanglos eingehen.// "Cyber Coins"  
sollten etwa zwei Jahre überleben - und dann sang- und klanglos eingehen.
- <sup>112</sup>

**62. WP (1593): eingehen wie eine Primel/ ein Primeltopf/ [norddt.:]**

**Primelpott salopp** = Sportjargon : sehr hoch/ eindeutig verlieren <sup>113</sup>

---

<sup>110</sup> auch in der Bedeutung : innerhalb kurzer Zeit zugrunde gehen; sterben (WP)

<sup>111</sup> SCH.: auch eine andere Variante: mit *Sang und Klang eingehen* / ... ugs selten

<sup>112</sup> Vgl. tschechische Beispielsätze in 60

<sup>113</sup> auch in der Bedeutung: innerhalb kurzer Zeit zugrunde gehen; sterben (WP)



**WP (1593): O: dostat (pořadně) na prdel/ KOL: na frak/co proto;  
KOL: dopadnout bledě/ jak (o) sedláci u Chlumce; KOL: projet (něco);  
KOL: prohrát na celý čáře**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- „Alles war wie eine Primel eingegangen, weil an Facebook die Information erschien, dass Truppenabzug schon begonnen war“, - erzählte der ehemalige Poroschenko's Berater. // Wenn sie nicht gewesen wären, wär ich dort wie eine Primel eingegangen. Die meiste Zeit verbrachten wir mit shoppen, so vergingen die Tage wenigstens wie im Flug und eh wir uns versahen, waren wir wieder zu hause.
- Dneska je skoro móda, aby hrdina byl padouch a dobrák dostal na frak. // Naposledy, když navlékl dres Blackpoolu, dopadl bledě.

**63. SCH: mit Glanz und Gloria eingehen/verlieren ugs.<sup>114</sup>**

**SČFI (B3, 621): projet to (na celé čáře)**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Der lässt die nächsten Landtagswahlen über die Bühne gehen, die die FDP mit Glanz und Gloria verlieren wird.// Er glaubt, dass die Republikaner die nächsten Wahlen "mit Glanz und Gloria verlieren werden", sollten sie ihre destruktive Politik fortsetzen.
- Dvoumetrový Boyle si vyšlápl na obra Cháru. Projel to na celé čáře! // Ale pozor, pan Mach je tlačěnka soudruha Václava Klause- jenom si poslední dobou moc nerozumí, ve volbách vsadil Václav Klaus na Bobošíkovic Janu a projel to na celé čáře.

**64. WP (764): jmdm./ einer Sache ist viel/wenig/kein Glück beschieden geh.<sup>115</sup> = jmd./ etw. ist (nicht) erfolgreich**

**WP (764): někomu/ něčemu není dopřáno/ souzeno žádné štěstí**

---

<sup>114</sup> Vgl. mit Glanz und Gloria (WP)

<sup>115</sup> SCH. : nur *jm. / einem Unternehmen/ ... ist kein/ wenig/ ... Glück beschieden geh.*

➤ *partielle Äquivalenz*

- Allerdings sei schon jetzt festgehalten, dass diesem mehrere Jahre lang verfolgten Plan kein Glück beschieden war. // Dennoch war dem Unternehmen kein Glück beschieden, und nach kaum mehr als einem Jahrzehnt wurde die Tätigkeit eingestellt.
- Eleonora je příběh o dívce, která prožívá intenzivní lásku, ale není jí souzeno štěstí, záhy umírá. // Tak proč mi není dopřáno štěstí v lásce?! Co jsem komu udělala?!

**65. WP (481): der Erfolg bleibt jmdm. versagt geh.** = jmd. hat keinen Erfolg

**WP (481): někomu není dopřán úspěch**

➤ *partielle Äquivalenz*

- Die starke Verschuldung Dr. Borbergs zwingt ihn nach über 130jährigem Familienbesitz zum Verkauf der Apotheke an Friedrich Schleußner; aber auch ihm bleibt der Erfolg versagt. // Er bemüht sich sehr, aber wieder bleibt ihm trotz großer Anstrengung der Erfolg versagt.
- Zdejší hrdina se k malování dostane v dětství, ve svém snažení neustává ani jako mladík a drží se ho až do pokročilého věku (v této fázi ho hraje Kitano, potažmo Bito Takeši), ovšem nikdy mu není dopřán úspěch. // Ne každému bylo dopřáno dožít se klidného stáří, ne každému bylo dopřáno prožít život naplno, ne každému byl v životě dopřán úspěch, ne každý byl obdařen talentem.

**66. SCH: jm. läuft alles quer ugs.**

**WP (1611): všechno jde šejdrem; [N:] nic se/ někomu nedaří; [O:] všechno se posíra**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Fast alles lief quer, das Schicksal hat ihr nichts bescheren können, sie hat es ignoriert, zurückgestoßen, verworfen. // Der Hein von der Domplatte war ein Leben lang Elektromonteur, Firma pleite, Frau fortgelaufen; alles lief quer.

- Doufejme, že tomu tak nebude! Ale když něco jde šejdrem, musíme poslechnout, to je totiž životní zpětná vazba. // Někdy se dostaví chvíle, kdy na nás všechno padá a nic se nedaří.

**67. WP (1611) jm. geht alles quer ugs. = alles geht schief/ misslingt**

**WP (1611): všechno jde šejdrem; [N:] nic se/ někomu nedaří; [O:] všechno se posíra**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Wie oft hat es der Bauer bereut, dass er damals nicht selbst gegangen ist und seinem Knechte vertraut hat, denn von nun ab ging alles quer.// Vier Menschen aus völlig unterschiedlicher sozialer Herkunft werden obdachlos. Einem, der anfangs ganz furchtbar viel Geld hat, ging alles quer – er stieg aus.

- <sup>116</sup>

**68. WP (173) mit jmd./ etw. geht es den Bach hinunter/ herunter/ runter;**

**etw. geht den Bach hinunter/ herunter/ runter = etw. geht Bankrott [eine Firma/ ein Geschäft/...]; jmd. geht Bankrott; etw. geht zu Ende; etw. bricht zusammen** <sup>117</sup>

**WP (173): 1: něco zkrachuje/ krachuje; [N:] zanikne/zaniká/zbankrotuje/bankrotuje [firma/obchod/...]; někdo krachuje/zkrachuje/ [N:] bankrotuje/ zbankrotuje/ udělá bankrot/ jde do konkurzu, 2: s něčím je konec/ něco končí/skončí; 3. něco (j)de do háje/ se sype/ hroutí**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Alle ihre Träume sah Susanne jetzt den Bach hinunter gehen. // Wenn es allerdings vernachlässigt wird, kann dein ganzes Geschäft den Bach runtergehen.

<sup>116</sup> Vgl. tschechische Beispielsätze in 66

<sup>117</sup> auch in der Bedeutung: zugrunde gehen, an Wert verlieren(WP)

- Vezměme jako příklad obchodníka, který příliš riskoval a v důsledku toho udělal bankrot. // Kapela vystoupila v pětičlenné sestavě, která působila velmi sehraným dojmem. I když při pozornějším sledování hlavních dvou představitelů Massima Bottiniho a Filippa Clary mohl divák nabýt dojmu, že sem-tam něco není, jak má být a něco se hroutí.

**69. D: mit Glanz und Gloria durchfallen / rausfliegen ugs.** = völlig, ganz und gar iron. verlieren

**SČFI (B3, 621): projet to (na celé čáře)**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Bin allerdings an der Handelsschule mit Glanz und Gloria durchgefallen. // "Die Idee ist doch bei der letzten Wahl mit Glanz und Gloria durchgefallen", sagt Rahn.
- Dvoumetrový Boyle si vyšlápl na obra Cháru. Projel to na celé čáře! // Ale pozor, pan Mach je tlačěnka soudruha Václava Klause- jenom si poslední dobou moc nerozumí, ve volbách vsadil Václav Klaus na Bobošíkovic Janu a projel to na celé čáře.

**70. D: mit Pauken und Trompeten durchfallen ugs.**<sup>118</sup> = bei einem Examen o. Ä. ganz und gar versagen, durchfallen

**WP (1545):** [N:] **totálně/** [N:] **beznadějně/** [N:] **úplně [propadnout/ztroskotat/prohrát...]; [propadnout/prohrát...] jedna radost/ jedna báseň/ s plnou parádou; [prohrát] na celý čáře**

➤ *partielle Äquivalenz*

- Doch in dieser Woche wird er im Bundestag wohl mit Pauken und Trompeten durchgefallen. // Alle anderen können sie einfach als Beispiel nehmen, wie man im Schulfach „Kommunikation“ mit Pauken und Trompeten durchgefallen kann.

---

<sup>118</sup> SCH. : auch *mit Pauken und Trompeten durchrauschen ugs.*

- Největší česká biatlonová naděje v letošní sezoně, Michal Šlesingr, v úvodním podniku Světového poháru úplně propadl. Totálně prohrál v jednáních s věřiteli. //

**71. WP (305): mit Bomben und Granaten durchfallen/ durchrauschen/ durchsegeln ugs.= in der Prüfung/ ... völlig versagen**

**WP (305): vybouchnout/ rupnout/ prolítnout (s plnou parádou)**

- *rein semantische Äquivalenz*
- Glaub mir eines, wenn ich heute noch einmal zu einer theoretischen Prüfung antreten müsste (z.B. beim strengen Edwin) würde ich mit Bomben und Granaten durchfallen.// "Auch bei der Matura würden wir heute alle mit Bomben und Granaten durchfallen. Das Wissen, das wir im Alltag brauchen, ist aber abrufbar."
- "A co Steve?" zeptal se Benjamin. Philip vzdychl. "Prolítnul z fyziky. Úplně to zmršil. // Studentka mohla mít vyznamenání, ale rupla ve slohu.

**72. SCH: im Strudel der Ereignisse untergehen**

**SČFI (B3, 1017): přijít/ upadnout v zapomenutí/ zapomnění; být ztracen ve víru událostí**

- *rein semantische Äquivalenz*
- Merkel hätte im Strudel der Ereignisse untergehen können. Doch sie löste sich von Kohl, von Schäuble, am Ende stieg sie zur Parteivorsitzenden auf.// Imogen könnte zum Beispiel in Amsterdam im Strudel der Ereignisse untergehen. Was immer als nächstes geschieht, es wird einfach hereinbrechen.
- Zackie Zucker je bývalá moderátorská hvězda DDR, která ale po revoluci upadla v zapomnění. // Je škoda, že veškerá práce Dr. Haase přišla v zapomnění, když byl objeven protein lepek a lékaři začali používat léky ke kontrole příznaků svého pacienta.

### 73. SCH: im Wirbel der Ereignisse untergehen

**SČFI (B3, 1017): přijít/ upadnout v zapomenutí/ zapomnění; být ztracen ve víru událostí**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Im Wirbel der Ereignisse geht auch Foster unter. // Im Wirbel der Ereignisse, die seit der nationalsozialistischen Machtergreifung in atemraubendem Tempo in Deutschland einander folgen, ist der Untergang der Pressefreiheit fast unbemerkt geblieben
- Zackie Zucker je bývalá moderátorská hvězda DDR, která ale po revoluci upadla v zapomnění. // Člověk je někdy téměř ztracen ve víru událostí, a ty velmi přesvědčivě napovídají a svědčí o jeho představení a světu a lidem.

**74. WP (2341): für jmdn. bricht / stürzt eine Welt zusammen<sup>119</sup> = jmd. wird in höchstem Maße enttäuscht u. erschüttert**

**WP (2341): někomu/ pro někoho se hroutí/ zhroučí svět**

➤ *vollständige Äquivalenz*

- Und in dem Moment, in dem sie merkt, dass das eben nicht so geht, bricht für sie die Welt zusammen. // Manchmal ist man jahrelang eng befreundet und plötzlich bricht die Welt zusammen.
- „Když si tě nechám, zhroučí se svět. “Ani na vteřinu jsem totiž neuvažovala o tom, že bych to dítě měla přivést na svět. // Po přijetí úplatku se dostává do finančních potíží a hroutí se mu svět jeho hodnot.

**75. RI: vom Regen in die Traufe kommen/ geraten = von einem schlimmen Zustand in einen noch schlimmeren geraten**

**SČFI (B3, 49): dostat se z bláta do louže/ z deště pod okap**

➤ *partielle Äquivalenz*

---

<sup>119</sup> SCH.: entweder für jn. stürzt die/ eine Welt ein oder für jn stürzt/fällt/ bricht/ die/ eine Welt zusammen

- Meine eigene Erfahrung zeigt, man kann schnell vom Regen in die Traufe kommen.// Nur kurz dachte Juefann daran, dass es sich auch um Banditen handeln und er vom Regen in die Traufe geraten könnte.
- V posledních dvou bodech je na tom Kubec dost bledě, takže když si u svého manžela a Kubce posečítáte veškeré ty plusy a minusy, vyjde vám, že byste přešla z bláta do louže. " //Před stresem v Praze uniká Chvála na venkov, kde má příbuzné, ale dostává se tak jen z bláta do louže.

**76. WP (496): eine verkrachte Existenz sein ugs. = ein beruflich oder privat gescheiterter Mensch**

**WP (496): zkrachovaná/ zkrachovalá/ ztracená existence**

➤ *vollständige Äquivalenz*

- Lachend sagt er: „Ich war lange eine verkrachte Existenz.// Howard Carter gilt schon mit 31 Jahren als verkrachte Existenz.
- Bez kamarádů z Curlova plaveckého klubu jsem se cítil jako naprosto ztracená existence. //, Jsem zkrachovalá existence, která ve 30 nic nedokázala, bydlím v podnájmu, majetku moc nemám a žiju jen z výplaty do výplaty.

**77. WP (2473): über einen Zwirnsfaden stolpern ugs., veralt. = an einer im Vergleich zu Ganze Vorhaben geringfügigen Kleinigkeit scheitern**

**WP (2473): [běžné:] ztroskotat/ shořet na (úplný) prkotině/maličkosti; dojet na (úplnou) prkotinu**

➤ *rein semantische Äquivalenz*

- Bruno Franks vielgespielte Komödie „Sturm im Wasserglas“ von dem politischen Streber, der über den Zwirnsfaden einer Hundeaffäre stolpert, ist in München angesiedelt.// Ich bin der Meinung, wir müssen es so klar geregelt haben, dass dann derjenige, der das Gesetz anzulegen hat, nicht über diesen Zwirnsfaden stolpert.
- Jde spíš o to, že nechceme, aby vztah ztroskotat na nějaké prkotině (teda na té vzdálenosti). // Někdy to holt jinak nejde, Al Capone taky dojel na

prkotinu (ve srovnání s jeho skutečnými proviněními, nikoliv v absolutní míře), kterou trochu podcenil.

**78. WP (2070): über einen Strohhalm scheitern ugs., veralt. = an einer Kleinigkeit scheitern**

**WP (2070): [běžné:] ztroskotat na prkotině/maličkosti/blbosti**

➤ *partielle Äquivalenz*

- Ein Held kann über einen Strohhalm scheitern!// Einer jener verhexten Tage schien sich anzubahnen, an denen die Eintrachtspieler mit dem linken Bein ganze Festungen beiseiteschieben und auf den letzten zehn Metern über einen Strohhalm stolpern.
- Eliášův transfer však ztroskotat na jedině prkotině. // Forgáč zostrnul, ale rychle se vzpamatoval. Nesměl dovolit, aby jeho plán ztroskotat na maličkosti.

**79. SCH: (heute) keinen guten Tag haben**

**SČFI (B3, 118): mít (svůj) černý/ smolný den**

➤ *partielle Äquivalenz*

- Wir brauchen uns nicht schuldig zu fühlen, weil andere Menschen keinen guten Tag haben. // Sollten die Kinder mal „keinen guten Tag“ haben, so können sie dennoch an der Turnstunde teilnehmen. In einer Ecke ist eine Ruhezone, die die Kinder nutzen können.
- Pokud budete mít smolný den a dojde k tomu, hru ukončete a jděte domů. // I špičkový lékař může mít smolný den, je to jen člověk.

**80. SCH: (heute/...) einen schlechten/ schwarzen/ rabenschwarzen Tag (erwischt) haben<sup>120</sup>**

**SČFI (B3, 118): mít (svůj) černej den**

➤ *vollständige Äquivalenz*

---

<sup>120</sup> Vgl. ein rabenschwarzer / schwarzer Tag ugs. (WP)



- Andererseits: Auch ein exzellenter Spieler könne mal einen schwarzen Tag haben. „Das macht es spannend und unterhaltsam“, sagt Amiri. // Sobald wir einen schwarzen Tag haben und schwierige Zeiten durchmachen, sind wir geängstigt, da wir uns vorstellen, dass es eine große Prüfung unseres Glaubens ist.
- Berte to prostě tak, že trenér je s těma kluky denně a rozumí tomu, někomu se to taky může jednou povést, nebo mít černej den, ale tohle neustálí kopání do jednoho a za týden obrat o 180 je trapný. // Každý může mít černej den... aspoň si to vybral hned na začátku...

### III. Schlussfolgerung

Zum Gegenstand des praktischen Teils wurde das semantische Feld „Misserfolg“ gewählt. Das Hauptforschungsinteresse der Untersuchung war es die deutschen Phraseologismen mit ihren tschechischen Entsprechungen zu vergleichen und deren mögliche Äquivalenz zu bestimmen.

Das Korpus besteht aus 80 Phraseologismen, die sich auf einen totalen Misserfolg des Menschen beziehen. In diesem Feld kamen alle Äquivalenztypen vor. Am meisten handelte es sich dabei um den Typ der *rein semantischen Äquivalenz*. Bei **31** der tschechischen Entsprechungen trat diese Äquivalenz auf. **24** tschechische Phraseologismen könnten zu der *vollständigen Äquivalenz* gezählt werden. Demgegenüber kam bei **22** Phraseologismen eine partielle Äquivalenz. Schließlich tauchten **3** Fälle („40. 41 – *situace je zlá*, 46. *s něčím u někoho nepochodit/neuspět*“) auf, wo eine Nulläquivalenz bestimmt wurde, weil diese tschechischen Äquivalente freie Wortverbindungen, die auch nicht expressiv sind.

Im Falle der deutschen Phraseologismen handelt es sich vorwiegend um referentielle Phraseologismen. Der Phraseologismus „*jetzt ist der Ofen aus*“ könnte auch zu kommunikativen Phraseologismen zugeordnet werden. Aus der syntaktischen Sicht können alle deutschen Phraseologismen als verbale Phraseologismen bezeichnet werden. Im Korpus lassen sich auch spezielle Klassen zu finden. Hier geht es meistens um Zwillingsformeln und komparative Phraseme.

Aus 80 deutschen Phraseologismen, die im Korpus angeführt sind, enthalten 8 davon Zwillingsformeln, die Teil verbaler Phraseologismen sind (22. *verraten und verkauft sein*, 35. *Hals und Bein brechen*, 38. *Kopf und Kragen kosten*, 61. *sangs- und klanglos eingehen*, 63. *mit Glanz und Gloria eingehen/verlieren*, 69. *mit Glanz und Gloria durchfallen/rausfliegen*, 70. *mit Pauken und Trompeten durchfallen*, 71. *mit Bomben und Granaten durchfallen/durchrauschen/durchsegeln*). Nur der Phraseologismus „*verraten und verkauft sein*“ hat in der Bezugssprache auch eine Entsprechung, die mit Zwillingsformeln übersetzt wurde („*zrazen a zaprodan*“). Der Phraseologismus in 61. wurde dagegen mit einem „wie“ Vergleich übersetzt („*dopadnout bledě/jako*

*sedláci u Chlumce*“). Alle anderen wurden in die tschechische Sprache mit einem Phraseologismus ohne Zwillingsformeln übersetzt.

Hingegen können 2 deutsche Phraseologismen aus dem Korpus als Komparative Phraseme bezeichnet werden (60. *eingehen wie ein Kaktus*, 62. *eingehen wie eine Primel/ein Primeltopf*). Diese haben in der tschechischen Sprache auch eine komparative Entsprechung („*dopadnout bledě/jako sedláci u Chlumce*“).

Das semantische Feld „*Erfolg haben—erfolgreich handeln*“, die bereits auf dem Institut für Germanistik der Palacky-Universität untersucht worden war (105 Phraseologismen), steht dem semantischen Feld „*Misserfolg*“ antonymisch gegenüber. Wenn man diese zwei Felder vergleicht, kann man betrachten, dass in beiden Fälle *rein semantische Äquivalenz* am meisten vorhanden ist („*Erfolg haben—erfolgreich handeln*“- 50-mal). An der zweiten Stelle, wie auch in dieser Arbeit, findet sich die vollständige Äquivalenz (35-mal). Sowohl in diesem Werk als auch im semantischen Feld „*Erfolg haben—erfolgreich handeln*“ kommt die partielle Äquivalenz häufig vor (19-mal). Die Nulläquivalenz ist in den beiden Arbeiten am wenigsten vertreten. Im Korpus „*Erfolg haben—erfolgreich handeln*“ befindet sich diese laut Autorin nur einmal und zwar geht es um den Phraseologismus „*auf der Siegstraße sein*“, dessen tschechischen Entsprechung „*mit úspěch/ zvítězit*“ lautet. Die Autorin ordnet die Entsprechung „*mit úspěch*“ der rein semantischen Äquivalenz zu. Die andere Entsprechung „*zvítězit*“ wurde als Nulläquivalenz bezeichnet, was klar ist, weil es sich in der tschechischen Sprache um Einwortlexem handelt.<sup>121</sup>

Aus den Ergebnissen können wir den Schluss ziehen, dass deutsche und tschechische Sprache zwar unterschiedlich sind, jedoch gib es auch Gemeinsamkeiten, die man im Bereich der Phraseologie ohne Zweifel beobachten kann.

---

<sup>121</sup>Vgl. Beranová 2011, S.52.

## IV. Zusammenfassung

An dieser Stelle wird einen abschließenden Überblick über die vorliegende Bachelorarbeit gegeben. Das Ziel dieser vorliegenden Arbeit war es, einen Vergleich der deutschen Phraseologismen mit deren tschechischen Entsprechung vorzunehmen, mit dem Ziel auf die mögliche Äquivalenztypen hinzuweisen.

In dem theoretischen Teil wurde zuerst Phraseologie als wissenschaftliche Teildisziplin vorgestellt und ihre Entwicklung kurz behandelt. Weiterhin wurden im ersten Kapitel auch die Aufgaben der Phraseologieforschung dargestellt. Aus dem Grund, dass Phraseologie eine breite terminologische Vielfalt aufweist, wurden die Termini dargelegt. Wodurch sich die freien Wortverbindungen von den phraseologischen unterscheiden, zeigt das zweite Kapitel, wo die phraseologischen Merkmale beschrieben wurden. In dem dritten Kapitel wurde auf die Klassifikation der Phraseologismen von H. Burger hingewiesen. Mithilfe dieser Klassifikation wurden dann die deutschen Phraseologismen in der Schlussfolgerung klassifiziert. Überdies wurden im vierten Kapitel paradigmatische Beziehungen in der Phraseologie behandelt, weil diese Beziehungen für den praktischen Teil relevant sind. Weitere Aufmerksamkeit wurde der kontrastiven Phraseologie gewidmet, weil ihre Terminologie unmittelbar mit Bestimmung der Äquivalenzstufen zusammenhängt. Das Buch von H. Burger *„Phraseologie, eine Einführung am Beispiel des Deutschen“* aber auch das *„Phraseologie der deutschen Sprache“* von Wolfgang Fleischer dienten als Hauptquellen für den theoretischen Teil der vorliegenden Arbeit.

Im zweiten Teil wurde schon praktisch mit dem Korpus gearbeitet. Hier könnten alle Kenntnisse aus dem theoretischen Teil angewendet werden. Das Feld wurde semantisch eingeschränkt. Es wurden nur diejenigen Phraseologismen in Untersuchung einbezogen, die sich auf einen totalen Misserfolg des Menschen bezogen. Dieser Teil stützte sich vornehmlich auf die Bücher *„Synonymwörterbuch der deutschen Redensarten“* von Schemann; *„Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen“* von Heřman, K./ Blažejová, M./ Goldhahn, H. a kol. ; und schließlich Čermáks *„Slovník české frazeologie a idiomatiky“*.

Bei jedem deutschen Phraseologismus wurde deren tschechische Entsprechung eingeführt. Daraufhin wurden sowohl zwei Beispielsätze im Internet oder im Korpus der tschechischen als auch in der deutschen Sprache gesucht. Diese Beispielsätze sind ein Beweis dafür, dass die Phraseologismen aus dem alltäglichen Leben kommen. Mithilfe dieser Sätze und des Kontexts, wurde die Äquivalenz bestimmt. Meistens kam eine rein semantische Äquivalenz vor, wobei vollständige und partielle Äquivalenz- auch erschienen. Nulläquivalent tauchte in dieser Arbeit nur zwei Mal. Alle Ergebnisse der Untersuchung befinden sich in der Schlussfolgerung.

Für eine vollständige Analyse des semantischen Feld „Misserfolg“ wäre wichtig das ganze Feld zu untersuchen. Diese Untersuchung könnte in Zukunft fortgesetzt werden. An dem aufgestellten Korpus könnte man aber noch arbeiten. Es könnte z.B. noch untersucht werden, ob in der tschechischen Sprache mehrere potenzielle Äquivalenzstufen dem deutschen Phraseologismus gegenüber stehen und diese noch eventuell bestimmt werden könnten. Ob die Idiomatizität der deutschen Phraseologismen in der Bezugssprache bleibt, könnte auch behandelt werden. Im Idealfall steht einem vollidiomatischen Phraseologismus ein ebensolcher Phraseologismus in der tschechischen Sprache gegenüber (das gleiche gilt für teilidiomatische P.).

Festzuhalten ist, dass wenn man eine Sprache gut beherrschen will, sollte man die Aufmerksamkeit besonders der Phraseologie widmen, weil gerade sie unseren Sprachhorizont erweitern kann und durch sie das Sprachsystem der bestimmten Sprache besser aufgefasst werden kann.

## V. Resümee

Na tomto mieste by som chcela zhrnúť svoju bakalársku prácu. Cieľom tejto predloženej práce bolo porovnanie nemeckých frazeologizmov s ich českými ekvivalentmi a následne určenie typu ekvivalencie.

V teoretickej časti som najskôr predstavila frazeológiu ako vedeckú disciplínu a v krátkosti som zhrnula jej vývoj. Následne boli v prvej kapitole popísané úlohy výskumu frazeológie. Frazeológia je disciplína ktorá ponúka širokú škálu termínov, preto som sa nimi v teoretickej časti zaoberala. V druhej kapitole som sa zamerala na frazeologické znaky podľa ktorých sa rozlišujú frazémy od voľných spojení. Nato nadväzuje tretia kapitola v ktorej bola predstavená klasifikácia frazeologizmov na základe Haralda Burgera. Pomocou tejto klasifikácie som mohla nemecké frazeologizmy, ktoré sa nachádzali v korpuse, v závere klasifikovať. V štvrtej kapitole som sa zaoberala paradigmatickými vzťahmi vo frazeológii, pretože tieto vzťahy sú pre skúmanie poľa relevantné. Ďalšiu pozornosť som venovala porovnávacej frazeológii, pretože jej terminológia bezprostredne súvisí s praktickou časťou práce. Kniha „*Phraseologie, eine Einführung am Beispiel des Deutschen*“ od H. Burger a „*Phraseologie der deutsche Sprache*“ od W. Fleischer slúži ako základná literatúra pre praktickú časť.

V druhej časti som sa prakticky zaoberala svojím korpusom. V tejto časti som mohla uplatniť všetky poznatky z teoretickej časti. Pole som semanticky vymedzila len na tie frazémy, ktoré sa viažu s totálnym neúspechom človeka. Pritom som sa opierala o nasledovné slovníky: „*Synonymwörterbuch der deutschen Redensarten*“ od Schemanna ; „*Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen*“ v od Heřman, K./ Blažejová, M./ Goldhahn, H. a kol. ; a následne Čermákov „*Slovník české frazeologie a idiomatiky*“. Ku každému nemeckému frazému som uviedla jeho český ekvivalent a potom som našla 2 príkladové vety rovnako k nemeckému, ako aj k českému jazyku. Vety som hľadala na internete alebo v korpusov daných jazykov. Tieto vety ukazujú, že frazémy pochádzajú zo všedného života. Pomocou nájdených viet a kontextu som určila najbližšiu možnú ekvivalenciu. Najčastejšie sa objavila čisto sémantická ekvivalencia, pričom sa často vyskytla aj úplná alebo čiastočná

ekvivalencia. Nulová ekvivalencia sa objavila len dvakrát. Výsledky skúmania nájdeme zhrnuté v závere teoretickej časti.

Kto chce rozšíriť svoju jazykovú kompetenciu, túto možnosť bezprostredne ponúka frazeológia, pretože pomocou nej dokážeme z časti pochopiť systém daného jazyka a náš jazykový inventár môže byť obohatený o výrazy s ktorými sa určite každý učiaci stretne v literatúre, médií, či v neposlednej rade v hovorenej reči.

## VI. Abkürzungsverzeichnis

d. h.	das heißt
D	Bezeichnung des Phraseologismus in <a href="http://www.duden.de/">http://www.duden.de/</a>
DWB (Band)	Bezeichnung des Phraseologismus in <a href="http://woerterbuchnetz.de/DWB/">http://woerterbuchnetz.de/DWB/</a>
bzw.	beziehungsweise
etw.	etwas
geh.	gehoben
iron.	ironisch
jmd.	jemand
jmdm.	jemandem
jmdn.	jemanden
jmds.	jemandes
KOL:	kolokviálně (tsch.)
N	neutrálně (tsch.)
neutr.	neutral
norddt.	Norddeutsch
O	ohrouble (tsch.)
RI	Bezeichnung des Phraseologismus in <a href="http://www.redensarten-index.de/suche.php">http://www.redensarten-index.de/suche.php</a>
S.	Seite



SČFI (Nummer):	Bezeichnung des Phraseologismus in Čermáks Slovník české frazeologie a idiomatiky
SCH	Bezeichnung des Phraseologismus in Schemann Synonymwörterbuch der deutsche Redensarten
Sportspr.	Sportsprache
s. u.	siehe unten
tsch.	tschechisch
ugs.	umgangssprachlich
usw.	und so weiter
veralt.	veraltet
Vgl.	Vergleich
VZ	zletně (tsch.)
w.	wörtlich
WP (Nummer):	Bezeichnung des Phraseologismus im deutsch-tschechischen Wörterbuch der Phraseologismen und festprägten Wendungen
Z	zastarane (tsch.)
z. B.	zum Beispiel

## VII. Literaturverzeichnis

### Fachliteratur:

BERANOVÁ, Martina: *PHRASEOLOGISCHES FELD "ERFOLG HABEN - ERFOLGREICH HANDELN" Eine deutsch- tschechische Untersuchung* . 2011

BERGEROVÁ, Hana: Emotionen und sprachliche Feldstrukturen. Überlegungen zum Status, zu Außengrenzen und zur Internen Struktur eines Feldes. In: *Studia Germanistica* 9, 2011, S. 5-20.

BERGEROVÁ, Hana: Zum semantischen Feld des Ärgers. Am Beispiel deutscher und tschechischer Phraseme. In: FÖLDES, Csabe (Hrsg.): *Phraseologie disziplinär und interdisziplinär*. Tübingen: Narr, 2009, S. 401-411.

BURGER, Harald: *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 1998.

EISMANN, Wolfgang : Einige Probleme und Perspektiven der kontrastiven Phraseologie. Statt einer Einleitung. In: EISMANN, Wolfgang (Hrsg.): *EUROPHRAS 95. Europäische Phraseologie im Vergleich: Gemeinsames Erbe und kulturelle Vielfalt*. Bochum: Brockmeyer, 1998, S.1-30.

FLEISCHER, Wolfgang: *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Max Niemeyer, 1997.

HENSCHER, Helgunde: *Die Phraseologie der tschechischen Sprache. Ein Handbuch*. Frankfurt/M.: Lang., 1993, (Kap. 8, Konfrontative Phraseologie Tschechisch - Deutsch, S. 135-144.)

KÜHN, Peter: Phraseologie des Deutschen: Zur Forschungsgeschichte. In: Burger, Harald / Dobrovolskij, Dmitrij / Kühn, Peter / Norrick, Neal R. (Hrsg.): *Phraseologie / Phraseology. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung*. Bd. 2. Berlin; New York: de Gruyter, 2007, S. 619-643. (= HSK 28. 2)

MALÁ, Jiřina: *Zu einigen Problemen der kontrastiven Phraseologie am Beispiel Deutsch-Tschechisch*. In: Sborník prací filozofické fakulty brněnské univerzity, R4, 1999, S. 49 - 60.

PALM, Christine: *Phraseologie. Eine Einführung*. 2. Auflage. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 1997.

### **Wörterbücher:**

Hessky, Regina/ Ettinger, Stefan: *Deutsche Redewendungen. Ein Wörter- und Übungsbuch für Fortgeschrittene*. Tübingen: Narr, 1997.

SCH: Schemann, Hans: *Synonymwörterbuch der deutschen Redensarten*. Unter Mitarb. v. Renate Birkenhauer. Stuttgart/Dresden: Klett, 1991.

SČFI: Čermák, František u. a.: *Slovník české frazeologie a idiomatiky 2. Výrazy neslovesné*. Praha: LEDA, 2009.

SČFI: Čermák, František u.a.: *Slovník české frazeologie a idiomatiky 3. Výrazy slovesné*. Praha: LEDA, 2009.

SČFI: Čermák, František u. a.: *Slovník české frazeologie a idiomatiky 4. Výrazy větné*. Praha: LEDA, 2009.

WP: HEŘMAN, K., BLAŽEJOVÁ, M., GOLDHAHN, HELGE u. a. : *Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen. Německo-český slovník frazeologismů a ustálených spojení. A-L*. Praha : C. H. Beck, 2010.

WP: HEŘMAN, K., BLAŽEJOVÁ, M., GOLDHAHN, HELGE u. a. : *Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen. Německo-český slovník frazeologismů a ustálených spojení. M-Z*. Praha: C. H. Beck, 2010.

### **Internetquellen:**

URL<sub>1</sub>: [https://www.google.cz/?gws\\_rd=ssl](https://www.google.cz/?gws_rd=ssl) [23.04 2016]

URL<sub>2</sub>: <http://psjc.ujc.cas.cz> (Příruční slovník jazyka českého) [23.04 2016]

URL<sub>3</sub>: <http://dokumenty.osu.cz/ff/kge/publ/emotionalitaet.pdf> [23.04 2016]

URL<sub>4</sub>: <http://www.duden.de/> [23.04 2016]

URL<sub>5</sub>: Redensarten-Index. <http://www.redensarten-index.de> [23.04 2016]

URL<sub>6</sub>: <http://woerterbuchnetz.de/DWB/> [23.04 2016]

URL<sub>7</sub>: [http://www.linguistik-online.de/47\\_11/sadiku.html](http://www.linguistik-online.de/47_11/sadiku.html) [23.04 2016]

## VIII. Annotation

<b>Příjmení a jméno autora</b>	Kasmanová Ivana
<b>Název katedry a fakulty</b>	Katedra germanistiky, Filozofická fakulta
<b>Název diplomové práce</b>	Das semantische Feld „Misserfolg in der deutschen und tschechischen Phraseologie“
<b>Vedoucí diplomové práce</b>	Mgr. Michaela Kaňovská, Ph.D
<b>Počet znaků</b>	129 373
<b>Počet příloh</b>	0
<b>Počet titulů použité literatury</b>	17
<b>Počet internetových zdrojů</b>	7
<b>Klíčová slova</b>	Phraseologie, Phraseologismus, Äquivalenztypen, Konfrontative Phraseologie, Misserfolg

Súčasťou tejto bakalárskej práce je porovnanie nemeckých frazeologizmov s ich českými ekvivalentmi v semantickom poli „neúspech“. Z tohto poľa boli vybrané, len tie frazeologizmy, ktoré sa vzťahujú na totálny neúspech človeka.

V teoretickej časti je pojem frazeológia vysvetlený ako lingvistická disciplína. Uvedená je základná klasifikácia frazeologizmov a ich hlavné znaky. Dôležitou súčasťou práce je kapitola paradigmatické vzťahy vo frazeológii a konfrontatívna frazeológia, ktorá vysvetľuje pojem ekvivalencie. Obe časti bezprostredne súvisia s praktickou časťou.

V praktickej časti sú uvedené už konkrétne nemecké frazeologizmy s ich českými ekvivalentmi. Následne som určila typ ekvivalencie a vyhládala dva príklady výskytu frazeologizmu rovnako v nemčine ako aj v češtine. Všetky výsledky prieskumu sú zhrnuté v závere.

This thesis compares German and Czech phrase that are part of the semantic field "Failure". Only those phrases were chosen, which are connected with a total failure of a man.

The theoretical part provides insight into the Phraseology as a scientific field, followed by the features of the phrases and their basic classification. Not only the chapter which deals with the paradigmatic relations in phraseology, but also the chapter contrastive phraseology, which explains the term equivalence is very important for the practical part of this thesis.

In the practical part are listed German phrases with their Czech equivalence. The type of equivalence was determined and subsequently two examples, which contain these phrases were searched on the internet for both German and Czech language. All the outcomes are to be found in a conclusion.